Thorner

Glerteljahrlicher Abonnemenispreis in Thorn bei ber Expedition brudenstraße 34, bet den Depots und bei allen Reichs . Postanstalten 1,50 Mart, frei in's haus 2 Mart.

Grscheint wächentlich 6 mal Abends.

Ostdeutsche Zeitung.

Meraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Huhrich. Ino-biazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Neumark: J. Köpke. Graubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabikämmerer Austen.

Expedition : Brudenftr. 84, part. Rebattion: Brudenftr. 34, I. Gt. Fernipred : Unichluf Rr. 46. Inferaten . Annahme für alle auswärtigen Beitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: haasenstein und Bogler, Aubolf Mosse, Invalidendant, G. L. Daube u. Ko. u. sammtl. Filialer bieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Kurnsberg, München, hamburg, Königsberg 2c.

Der Tod des Zaren.

Schon in ben Morgenftunden bes Donners= fab ber Bar Alexander III. feinem Ableben Migegen : er mar bei vollem Bewußtfein, berief einen Beichtvater, nahm bas Abendmahl und Mielt die lette Delung. Rach ber Salbung erief er feine Rinder ju fich ans Sterbebett, Inete fie und fprach mit verftanblicher Stimme Mit allen Bermanbten, befonders herzlich mit Der Zarin. Beim Anbruch ber britten Stunde Durde bie Stimme bes Sterbenben unbeutlich ; Im 2 Uhr 30 Minuten hauchte er feinen Geift Der Raifer mar bis jum letten Mugen: Mid bei voller Befinnung, die Raiferin befand ftets bei ihrem Gemahl. Der Raiser berichied fanft, umgeben von ber gangen Familie. Die Rinber und die übrigen Bermandten, fomie Sofdargen, die Personen bes Gefolges und Diener nahmen hierauf von ber Leiche Abschied; die Flagge auf dem kaiferlichen salais wurde auf Halbmast gesetzt und dumpfer anonendonner verbreitete bie Runde von dem lobe des Herrschers. Rurg nach 4 Uhr Nach= Mittags wurde bem Raifer Nicolai Alexandrowitsch of bem Blate vor der Palaftirche ber Gib Er Treue geleiftet. Als erfte leifteten ben Gib e in Livabia versammelten Großfürften, bann gten bie Sofchargen, bie Sofbebienfteten, bas Militar und die Beamten.

Die Stimmung in Rugland ift unter bem andruck der Trauernachricht eine sehr gedrückte nb niedergeschlagene. In der Hauptstadt etersburg gaben am Donnerstag Abend 71/4 hr die Kanonen der Peter-Baulsfestung den ob des Raifers tund, gegen 7 Uhr murbe die obesnachricht an ben Strafeneden angeschlagen. bgleich die Nachricht nach ben letten Bulletins tht unerwartet fam, rief fie unter ber Beolferung tiefe Bestürzung und Trauer hervor. uf den Straßen sah man das Bolt sich ans ächtig bekreuzigen. Sämmtliche Theater und Bergnügungsanstalten ber Hauptstadt find bis uf meiteres geichloffen; auch die Wirthshäufer Ind gesperrt. Abends 10 Uhr fand im Reichs: fathe in Gegenwart fammtlicher in Betersburg Amesender Mitglieder beffelben eine feierliche eelenmeffe ftatt. Die bei ber feierlichen Danblung Unmefenden leifteten fofort bem Raifer Aitolaus II. und dem Thronfolger Georg Merandrowitsch ben Treueid. Am Sonnabend Bormittag leiftet der Senat in vollem Beftande den Gid, gleichzeitig werden bie Truppen vereidigt und Nachmittags erfolgt die Bereidigung der Beamten der Ministerien. Vormittags berben auf Straßen und Pläten Berolde in Trauerkleibung von einer Abtheilung Trompeter und Chevalier Garbe begleitet, ber Bevölferung von dem Tode des Raisers Alexander III. Mitbeilung machen, worauf Herolde in goldgeflicten Rleibern, ebenfalls in Begleitung von Trompetern, die Thronbesteigung des Raisers Ritolaus II. mittheilen. Anläglich ber Throndesteigung wird für Sonnabend die Trauer ab-Relegt, auch werben die Zeitungen ohne Trauerrand erfcheinen. Gin Manifest bes Thronfolgers, Raifers

Ritolaus II. wird im Petersburger "Regierungs: oten" veröffentlicht, in welchem es nach ber Mittheilung des Ablebens des Kaifers Alexander III. geißt:

Möge und das Bewußtsein tröften, daß unser Leib das Leid unseres ganzen geliedten Bolkes ift, und möge das Bolk nicht vergessen, daß die Kraft und Festigkeit des heiligen Rußlands in seiner Ginigkeit hit uns und in feiner unbegrengten Ergebenheit für uns legt. Wir aber erinnern uns zu dieser traurigen aber seierlichen Stunde, in welcher wir ben urvätersichen Thron des russischen Reiches und des mit ihm unzertrennlichen verdundenen Zarthums Polens und des Großfürstenthums Finland besteigen, des Ber-mächtnisses unseres entschlafenen Baters und von ihm effüllt thun wir vor dem Angesichte des Allerhöchsten das heilige Gelübbe, stets als einziges Ziel die fried-liche Entwickelung, die Macht und den Ruhm des beuren Auflands und die Beglückung aller unserer teuen Unterthanen zu haben." Das Manifest dließt mit dem Befehl, den Treneid zu leisten ihm dem Kaiser Nikolaus) und seinem Thronfolger, dem fürsten Georg Alexandrowitsch, welcher auch solange hronfolger zu tituliren sei, bis Gott die mit der Brinzessin Alix von Hessen einzugehende Ehe des aisers mit einem Sohne segnen würde."

Durch ben letten Sat bes Manifestes wird endlich auch jeber Zweifel barüber befeitigt, bag bie einem Bergensmunich bes verftorbenen Raifers entsprechenbe Bermählung bes neuen Raifers mit ber Pringeffin Alig wirklich au Stande fommt.

Raifer Wilhelm, ber fich am Donnerstag gur Enthüllungsfeier bes Denfmals Raifer Wilhelms I. nach Stettin begeben hatte, erhielt bie Nachricht vom Ableben bes Baren bei Tifche im Rafino bes Königsregiments. Nach= bem er bas Telegramm gelefen, erhob er fich in fichtlicher Bewegung und hielt folgende Unsprache:

"Wie bamals bei ber letten Herrschau meines Großvaters bem Korps es nicht mehr vergönnt war, unter Führung bes bamaligen Statthalters von Bommern, meines verstorbenen Baters, vor ben Augen meines Großvaters eine Rebne zu erleben, wie bamals die Schatten bes Tobes auf bem Saupte meines Baters und bem ganzen Jahre lagen, so kommt so-eben die Rachricht von einem weittragenden schweren Ereigniß zu unseren Ohren: Se. Majestät ber Bar ift soeben gestorben. Attolaus II. hat ben Thron seiner Bater bestiegen, wohl eine ber schwersten Erb-ichaften, die ein Fürst antreten kann. Wir, die wir hier versammelt find und foeben einen Rudblid auf unsere Traditionen geworfen haben, benten auch ber Beziehungen, die uns in alter Beit in Baffenbrüder= schaft und aufs neue mit dem rusisichen Kaiserhaus verbunden haben. Wir vereinigen unsere Gefühle für den neuen zum Thron gekommenen Kaiser mit dem Wunsche, daß ihm der himmel Kraft verleihe zu dem ichweren Umt, bas er foeben übernommen hat. Raiser Nikolaus II. er lebe: Hurrah!"

Der Raifer verfaßte alsbann felbft Beileids= telegramme, und ordnete an, bag Bring Bein= rich in feiner Bertretung fofort nach Betersburg abreifen folle. - In Berlin haben die fonig. lichen und pringlichen Gebäude brei Tage lang ihre Flaggen auf Salbmaft zu hiffen, bes-gleichen haben sammtliche beutschen und preußischen öffentlichen Gebäude in ebenderfelben Weise an der Trauer theilzunehmen. In welcher Weise sich bas Militar betheiligen mirb, ift bis jest nicht bekannt.

Dentsches Reich.

Berlin, 3. November.

- Der Raifer ift Donnerstag Abend aus Stettin nach Berlin gurudgefehrt. Stettin hatte er bem allgemeinen Festmahl und einem Liebesmahl ber Offiziere begewohnt, bei welchem er, wie an anderer Stelle berichtet, bes verftorbenen garen gebachte. Freitag empfing ber Raifer im Schloffe ben Reichs. tangler Fürften Sobenlobe, ben Staatsfetretar bes Auswärtigen, Frhrn. v. Marichall, und bie Chefs bes Militar= und Marinekabinets.

- Mit ber Ernennung bes Fürften Soben-Langenburg zum Statthalter von Glaß: Lothringen wird nunmehr auch ein Bechfel in der Leitung ber deutschen Rolonial-Gefellfcaft eintreten, ba ber Fürst icon feit einiger Zeit entschloffen war, bas Prafibium nieberzulegen. Ueber bie Wahl feines Rachfolgers haben bereits im Borftanbe ber Gefellfcaft Berathungen ftattgefunden. Rach ber "Rrg. Big." hat man bas Augenmert auf ben Fürften gu Bied gerichtet, auch werben Ditglieber bes bisherigen Borftanbes als in Ausficht genommen genannt. Fürft Sobenlobe-Langenburg hatte fcon vor einiger Zeit ben Chren-Borfit im Siebelungs-Synbitat für Sübwest-Afrita niedergelegt, da ihm manche Magnahmen des Synditates nicht gefielen; andere Mitglieber beffelben find bem Borfigenben gefolgt.

- Das Abichiebsaefuch bes Land. mirthicaftsminifters v. Benben ift nach ber "Röln. Big." genehmigt worben.

- Graf Caprivi wirb, wie ber Berliner Rorrespondent ber "Röln. Bolksitg." erfährt, fich vermuthlich im Bofenschen niederlassen, wo er fich von bem erübrigten Theil feines Reichs: tanglergehalts einen Ar und einen Salm getauft hat. Privatvermögen befaß ber verabschiebete Reichstanzler nicht, auf bie unbebeutenbe Erb. schaft von feinen Eltern hatte er icon als junger Offizier ju Bunften feiner Schwefter

verzichtet, bamit fich biefe angemeffen verheirathen fonnte ; er felbft ift unvermählt geblieben. Groß war bie Bahl ber ben beften Rreifen angehörenben Berfonen, welche in biefen Tagen im Reichsfanzlerpalais ihre Karten abgaben ober perfonliche Abichiebsgruße mit biefem "ichlichten General" wechfelten; ber fleine Rreis feiner Bertrauten, welche Beugen ober Biffenbe feiner vielen Rampfe waren, hatte ihm beim Befanntwerben feiner Entlaffung eher Glud munfchen mögen anstatt ein Wort ber Theilnahme gu äußern. Nachbem Caprivi ben ruffifchen handelsvertrag burchgefest hatte, fchrumpfte der Kreis seiner Freunde in der Umgebung bes Raifers zu einer fo geringen Bahl zufammen, baß man gur Feststellung berfelben nicht einmal bie Finger einer Sand nöthig hatte.

-Allerlei Schändlichkeiten bes Grafen Caprivi werden jest bekannt. So erfährt bas "Bolt", baß Graf Caprivi bem Reichskommiffar Beters verboten habe, ben letten großen Januar - Kommers bes Bereins beutscher Studenten zu besuchen. Unseres Erachtens hanbelt jeber Reichsbeamte unpaffenb, ber an öffentlichen Versammlungen berartiger antisemitischer Bereinigungen theilnimmt.

- Der "Reich sanzeiger" bementirt eine Nachricht ber "Neuen Burcher 3tg.", wonach der Kaifer die Uebernahme des Reichstanglerpostens anfänglich einer jungeren politischen Berfonlichkeit angeboten habe, bie gur Annahme ber gebachten Stelle jeboch nicht ju bewegen gewesen sei. Der "Reichsanz." ift ju ber Erklärung ermächtigt, baß biefe Ber-muthung ber thatfächlichen Begrundung ent= Das feierliche Dementi des "Reichs= anzeigers" erflärt fich in biefem Falle wohl baraus, baß in ber "Neuen Büricher Stg." que gleich ergählt war, General v. Bronfart habe die Stelle des Reichskanzlers abgelehnt, weil, fo lange Fürft Bismard lebe, es in Deutschland ftets zwei Reichskanzler gebe und er nicht ber zweite fein möchte.

Die von bem Geheimrath v. Zedlit inspirirten "Berl. Pol. Nachr." ertlären es thatfächlich für richtig, baß Graf Gulenburg "Borichläge gemacht hatte, beren Berwirklichung in ben geordneten Bahnen bes Berfaffungs: ftaates kaum zu erwarten war, und welche schon beshalb die Zustimmung bes Staatsministeriums nicht finden fonnten". — Nach biefer Enthüllung gereicht es bem Grafen Caprivt um fo mehr gur Ehre, bag er mit bem Grafen gu Gulenburg als Minifter nicht mehr gusammenwirken wollte, auch nachdem Graf zu Gulenburg fich ben Befdluffen bes Minifterraths vom 19. Dt. tober unterworfen und ben Standpunkt Caprivis "Bur Befämpfung bes Umfturges" fich ange= eignet hatte.

- Der Bufammentritt bes Reichs= tages foll nach ben "B. N. N." wegen bes Ranglerwechfels um ungefähr brei Bochen verschoben werben.

- Der Gebanke, burch Stellenzulagen Ungleichheiten in ber Beamtenbefolbung, welche theils aus ber Berichiebenbeit ber örtlichen Verhältniffe, theils aus ber Verschiedenheit ber bienftlichen Obliegenheiten gleichbefolbeter Beamten berrühren, auszugleichen, bat fich in ber Pragis nicht fo bewährt, wie Anfangs erwartet wurde. Statt ausgleichend zu wirken, find überwiegend baburch vielmehr bie aus ben erwähnten Urfachen herrührenben Ungleichheiten häufig nur vermehrt worben. Die Befeitigung ber Ungleichheit an ber einen Stelle hat nur gu oft folche an anberen Stellen hervorgerufen, Es liegt baber in der Absicht, biefe Einrichtung nicht weiter auszudehnen, fie vielmehr, soweit fich bies ohne Unzuträglichkeiten burchführen läßt, allmählich mehr und mehr einzuschränken. In bem Staatshaushaltsetat für 1895/96 ift bemaufolge ftreng barauf gehalten, bag teine Bermehrung bes Aufwanbes für Dienstaulagen eintritt. Die neu einzuftellenben Beamtenftellen werben baber regelmäßig auch in folchen Fällen ohne Dienstzulagen ausgebracht, in benen bisber

nicht um die Neubewilligung von Dienftzulagen, fonbern nur um bie Uebertragung einer folchen von einer alten Stelle auf eine neue hanbelt.

— Der "Boff. Zig." zufolge findet am fünftigen Sonnabend im taiferlichen Gefund. beitsamt eine außerorbentliche Berathung über bie Ordnung des Bertriebes des Diphtheriebeilferums flatt. An ber Berathung werben bie Bertreter einer Reihe von Bundesftaaten theilnehmen.

- Bum Fall Leift ift in ber gegen= wärtig tagenben Generalfpnobe eine Rundgebung beantragt worben, welche bie Betrübniß über bie Borgange in Ramerun und eine Bermabrung gegen ben Berfuch ausspricht, diefe Borgange ju rechtfertigen burch tropifche Lebensgewohnheiten. Jene Borgange und biefe Rechtfertigungsverfuche mußten im Baterlanbe wie in ben Schutgebieten bas sittliche Urtheil verwirren, ben beutschen wie ben driftlichen Namen ichabigen und bie Erfolge ber driftlichen Mission erschweren.

Ausland.

Defterreich-Ungarn.

Graf Kalnoty ift am Freitag Bormittag beim ruffifden Boticafter ericbienen, um im Namen bes Raifers Frang Josef zu tonboliren. Der Graf tonbolirte gleichzeitig im eigenen Namen. Die Tobesanzeige, bie bei ber ruffifchen Botschaft eingetroffen ift, hat folgenden Wortlaut: "Es hat bem herrn gefallen, unferen vielgeliebten herricher, Raifer Alexander III., ju fich zu berufen, ber in Livadia biefen Nachmittag, ben 20. Oftober alten Stils, um 2 Uhr 15 Minuten verftorben ift. Mit unfagbarer Bewegung theile ich Ihnen bas Unglud mit, bas gang Rugland betroffen und in tieffte Trauer hüllt. Giers."

Italien. In Caleri bei Pabua emporte fich bie ganze Bevölkerung gegen bie Rarabinieri, bie einen Ruhefförer verhaften wollten. Mit Aexten, Stoden und Biftolen bewaffnet, erbrachen bie Bauern bie Thur ber Ofteria, in welcher bie Rarabinieri fich befanden. Den letteren gelang es nur mit Mube, fich in Sicherheit zu bringen. Spater murben gehn Bauern verhaftet.

Frankreich.

Die Feiertagestimmung bes Allerheiligen= festes wurde durch die Nachricht vom Tobe des Baren nicht beeinträchtigt. Alle Blätter per= treten die Unficht, bag in ben franto-ruffifden Beziehungen teine Aenderung eintreten werde. Ginige fügen naiv hingu, bag bas ruffifche Bolt bem neuen Baren bie Liebe gu Frankreich aufnöthigen murbe, falls er biefelbe nicht empfanbe. Die Rammern find bis Montag vertagt. Als wahrscheinliche Vertreter bei ber Leichenfeier werden General Sauffier und General Boisdeffre genannt.

Spanien.

Die Minifterfrifis ift als vorläufig gelöft zu betrachten. Am Donnerstag icon murbe in einer Befprechung zwischen Sagafta und Samazo völlige Berftanbigung erzielt über bas Brogramm binfictlich ber Rolltarife, Marottos, ber Rolonialreformen und bes Budgets. Rach bem Ergebnis ber Ronferengen gwifchen Sagafta, Samazo und Puigcerver wird bie Bilbung eines liberalen Konzentrationsministeriums als vollenbet angefeben. Das neue Kabinet wird mabricheinlich 2 Rechtsliberale, 2 Demokraten, 2 Anhänger Sagastas und 2 Militars ums faffen. Db biefes bunte Gemifc langen Beftand haben wirb, ift febr fraglich.

Dänemark. Die Nachricht von bem Tobe bes Baren erregte außerorbentliche Theilnahme. Die fonigliche Familie ift tief betroffen; fogleich murbe Softrauer angelegt. Biele Saufer hatten Trauer-flaggen gehißt. Die Blätter wibmen bem Raifer Alexander sympathische Nachrufe.

Großbritannien.

Die Rönigin Vittoria, welche bie Tobes= nachricht am Donnerstag Abend um 7 Uhr wohl folche bewilligt wurden. Eine Ausnahme nachricht am Donnerstag Abend um 7 Uhr ift nur bann gemacht worben, wenn es sich erhielt, nahm biefelbe mit Fassung auf. Man erwartet nähere Bestimmungen über die offizielle Trauer im Hofjournal. Auf der russischen Botschaft weht die Flagge halbmaft, ebenfo auf allen öffentlichen Gebäuden und Rlubs. Auf ber Botichaft liegen Ginschreibebogen aus, bie fich mit Namen aller Gefellichaftstlaffen füllen. Die Theilnahme ift eine allgemeine. In ber Botichaftstapelle fand ein Trauergottesbienft

Mjien.

Auf bem Rriegeschauplat find ben Chinesen neue Berlegenheiten an der ruffischen Grenze erwachsen. Bie bem "Reuterschen Bureau" aus Shanghai gemelbet wird, haben fleine Banden dinesischer Deferteure mehrere Boften an ber ruffifchen Grenze angegriffen und fich einer Ungahl Baffen und Munitionsvorrathe bemächtigt. Gin Angriff murbe gurudgefclagen ; in dem Gefecht murben 60 Chinefen getöbtet.

Das "Reuteriche Bureau" melbet aus Dotohama vom Freitag: Der Safen an ber Talien-Bai, wo die zweite japanische Armee ge= landet ift, liegt nur vier Tagemariche von Rinchow entfernt, bas von ben Chinefen befest Es wird beshalb angenommen, bag es bier gu einem Bufammenftog tommen wird und noch etwas früher wird ein Gefecht bei Fung. wang, füblich von Mutben, erwartet.

Provinzielles.

i Otelotichin, 2. November. Um 30. b. Mts. feierte bas Allifiter Michael Saczepanomstifche Che-paar hierfelbft bas feltene Geft ber golbenen Sochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch ber größten Rüftigkeit und Frifde. herr Saciepanowsti ift 74 und beffen Frau 68 Jahre alt. Biele Bermanbte und Freunde waren erschienen, um dem Jubelpaare die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. — In Folge des einge-tretenen Frostwetters haben schon viele Besitzer ihr Bieh von der Weide in die Ställe zum Winteraufenthalt untergebracht.

r **Neumark**, 2. November. Der Amtsrichter Urban hierselbst ist jum 1. Januar nächsten Jahres nach Rügenwalbe versett.

Ofche, 31. Ottober. Das Schlingenfiellen auf Rehe wird in unferer Saibe bon Wilbbieben recht eifrig betrieben. So hat ein Forstbeamter fürzlich in feinem Belaufe 30—40 gestellte Shlingen vorgefunden. Herr Förster S. fand vor einiger Zeit in seinem Belauf ein Schmalreh, das in einer Schlinge verendet war. Sosort benachrichtigte er hiervon seinen Nachdartollegen, herrn Förster D., und beide beschloffen, sich jeben Tag auf die Lauer zu legen, bis fie ben Dieb abgefaßt hatten. Bierzehn Tage lang hatten fie ber= abgefaßt hatten. Bierzeign Lage lang hatten sie bergeblich gewartet, unterbessen war das Reh schon von Küchsen angefressen worden. Doch noch immer gaben die pstichttreuen Beamten ihre Hossinung nicht auf. Endlich erschien der berüchtigte, schon mehrmals bestrafte Bildbied Schuhmacher aus Birkenthal, um die Schuhmach zu besichtigen. Er machte sich sofort daran, das gefangene Reh aus der Schlinge ju losen. Als er der auf der Lauer liegenden Forstbeamten ansichtig wurde, ergriff er die Flucht, wurde aber verfolgt und gesiellt so daß er nunmehr der gerichtlichen Bestraf-

Bus den Beichselgouvernements, 1. November. Gegen die Straßenbettelei, die im russischen Reiche gang besonders floritt, richten sich neuerdungs sehr energische Magnahmen der Behörden. So find bor einiger Beit in Warschau Arbeitshäufer eingerichtet worben, in benen bie verhafteten, arbeitsfähigen Bettler untergebracht wurben. Der erzielte Erfolg, eine bebeutenbe Berminberung ber Straßenbettelei, beranlaßte bie Behörben, ein Projekt auszuarbeiten, wonach folche Arbeitshäufer in allen Gouvernements: und größeren Rreisftädten, gunächft in Lodg, Czenftochau und Bloclamet, errichtet werden follen. Ausgaben sollen aus städtischen Mitteln und burch Sammlungen aufgebracht werben, mahrend man bie laufenden Kosten des Unterhalts, wie bei den deutschen Arbeiterkolonieen, aus dem Arbeitsverdienst der Insassen zu bestreiten hofft. Die Organisation der neuen Arbeitshäuser wird nach dem Muster der Warschauer Anstalten erfolgen.

Erone a. b. Br., 2. November. In ber Schöffen-gerichtsfigung am 23. v. Mts. hatte ber gerichtliche Dolmetscher, trogbem er vom Borsigenden barauf aufmertfam gemacht wurde, daß nach dem Reftripte bes Oberlandesgerichts-Prasidenten vom Jahre 1890 ber amtliche Rame des Ortes jenes Amtsgerichts nicht "Koronowo", sondern Crone a. d. Brabe sei, erklärt: es würde eine derartige Uebersetung des Städtenamens Koronowo gegen jein Gemiffen und feine Ueberzeugung fein, worauf ber Borfigenbe ihm drohte, er werbe bem Oberlandesgericht hiervon Mittheilung machen. Das ist denn auch geschehen und ist in Folge dessen der Dolmetscher wegen Berletzung seiner Amtöpstichten auf dem Abministratiowege zu 9 Mark Gelbstrafe verurtheilt worden. Der "Dziennik Bozn." spricht die lleberzeugung aus, der Dolmetscher werde in dieser Angelegenleit an die höhere Behörde Berufung ein-

Reuftettin, 31. Oftober. Das Rittergut Gr. Dallenthin, beffen Boben hier fprichmörtlich als fteinreich bezeichnet wird, ift in Rentenguter zerlegt worben. Giner ber nicht gerabe beneibeten Rentengutsermerber, Giner ber nicht gerade beneibeten Rentengutserwerber, ber Bester Raasch, hatte vorgestern das Glück, beim Pflügen seines Ackers auf eine eichenbeschlagene Kiste mit etwa 1 Zentner polnischer Silvermünzen, meist mit dem Gepräge 1780 versesen, zu stoßen. Dem Manne wäre somit geholfen, und er wird es andern überlassen, darüber zu streiten, ob dies ein polnischer Kriegsschaß, oder ein von den einst so reichen Borbessitzern des Gutes Dallenthin, den Herren von Glasenapp, in Kriegsgefahr verwahrtes Privatvermögen gemesen ist

Bofen, 2. November. Geftern Abend gerieth ber Rollfchaffner Brech mit bem Arbeiter Radgiszemsti in Streit, in bessen Berlaufe Radziszemsti Brech mit einem Meffer berartig in die linke halsseite frach, baß ber Tob sofort eintrat. Der Thater wurde verhaftet.

Lokales.

Thorn, 3. Movember.

- [Aus Anlaß bes Ablebens] bes ruffifchen Raifers haben heute bie öffentlichen Gebande, fowie die Reichsbantftelle halbmaft geflaggt.

[Bonentarife] follen bemnächst, auf den ruffischen Gisenbahnen eingeführt werben. Nach den neuen Tarifen wurde fich ber Fahrpreis auf weitere Entfernungen um etwa bie Hälfte billiger stellen als bisher.

[Gifenbahnverkehr.] Die bisher in ber Zeit vom 15. Mai bis 30. September jeden Jahres verausgabten Zeitfarten für ben Gebrauch von Fluß- und Seebadern follen vom nächften Sahre ab nicht mehr ausgegeben werben. Rur im Begirt ber Gifenbahnbirektion in Bromberg bleiben die jur Beit bestehenden Sage für Badezeitfarten bis auf weiteres als Ausnahmefäte noch in Rraft.

- [Das Reformationsfest] wird am morgigen Sonntage in ber evangelischen Rirche begangen werben. Die Reformation brachte bem beutschen Volke nicht nur eine Reinigung der Kirche und ihrer Lehre, sondern bes ganzen Lebens; ein Umschwung alles Dentens und Empfindens; nicht eine einzelne vergangene Thatsache, fonbern eine große zukunftsreiche Wahrheit, bie Morgenröthe einer neuen Beit, ber Anfang ber neuen Gefdichte. Sie war Wahrheit und bedeutete Freiheit. Das Pringip ber Glaubens- und Gemiffensfreiheit hat weitgehende Umwandlungen in ber firchlichen wie in ber staatlichen Gemeinschaft ber Bolter herbeigeführt. Es ift eine neue Geifteswelt, eine neue Wiffenschaft und Bilbung, neue Runft und neue Sittlichkeit entstanben. die neue Sittlickfeit, die nicht mehr in ben Klöftern und ihrer Bucht, in Fasten und frommem Müßiggang und Bettelei gepflegt wird, fonbern frei und offen auf ben Martt bes Lebens tritt, bie nicht in ber Flucht aus ber Welt, sondern in der Heiligung alles beffen, was in ber Welt ift, besteht — sie ist eine unvergängliche Frucht ber Reformation!

-[GegenbieBefteuerung von Brief: tauben] hatte sich bas Präsidium des Verbandes deutscher Brieftauben - Liebhabervereine, da von einzelnen Gemeinden die Ginführung einer Taubenbesteuerung in Aussicht genommen ift, an das Kriegsministerium um Schut ge= wandt. Daraufhin hat bas Rriegsministerium mitgetheilt, bag bas Brieftauben . Schutgefet vom 28. Mai d. J. teine handhabe gegen bie Besteuerung von Brieftauben seitens ber Gemeinden bietet. Sollte jedoch eine folche noch in weiterem Umfange ftatifinden, fo bag eine auch das militärische Interesse berührenbe nachtheilige Wirkung auf bie Entwidelung bes Brieftaubenwesens zu befürchten wäre, fo würde bas Rriegsministerium bereit fein, bei ben Di= niftern der Finangen und bes Innern babin vorstellig zu werben, daß ben Gemeinden bie Genehmigung zur Erhebung biefer Steuer nach Maßgabe des Kommunalabgabengesetes vom 14. Juli 1893 versagt wird.

— [Aufgehobene Schächtverbote.] Vor etwa Jahresfrist erließen die Regierungs= präsidenten zu Marien werber und Hannover, v. Horn und Graf Wilhelm Bismard, für den Umfang ihrer Regierungsbezirke Schächtverbote, die mit der im Schächten liegenden Thierquälerei begründet wurden. Graf zu Gulenburg ordnete auf Beschwerben Erhebungen an, und auf Grund berfelben hat ber Minifter bes Innern im Einverständniß mit bem Kultusminister Boffe, burch einen Erlaß bie Verfügungen ber genannten Regierungspräfibenten aufgehoben.

- [Bei ber Bermehrung ber gahl ber Loofe] ber foniglich preußischen Klaffenlotterie von der 189. Lotterie im Jahre 1893, um 35620 Stück, und zwar ber Stammlose von 160 000 auf 190 000, ber Freiloose von 30000 auf 35620 und ber Gewinne von 95 000 auf 112 935 ift ber Ges winnplan babin geanbert worben, baß ber hauptgewinn ber 4. Klasse von 600 000 Mark auf 500 000 Mart herabgefett worben ift, erner bie beiben Gewinne zu je 300 000 Mart eingezogen und ftatt berfelben zwei Geminne zu je 200 000 Mark eingestellt worden sind, mahrend ber banach verfügbare Betrag von 300 000 Mark hauptfächlich burch Berftarkung ber Mittelgewinne zu 3000 Mark, 1500 Mark, 500 Mart und 300 Mart Berwendung ge= funden hat. So sind in jeder ber brei ersten Klaffen ber 189 Lotterie bie betreffenden Gewinne um 21 und in der 4. Klasse um 1559 vermehrt worben. Die gleichzeitige Berftartung ber niebrigften Gewinne aller Rlaffen zusammen um 16 313 hatte bie Folge, baß bie Gefammtgabl ber Gewinne um 125 über bie Salfte ber Loofezahl hinausging. Der jest veröffentlichte Plan ber 192. Röniglich Preußischen Rlaffenlotterie, beren erfte Rlaffe am 8. Januar n. 3. gezogen wirb, hat nun gegen ben früheren Plan eine Aenberung infofern erfahren, als burch das Reichsstempelgefetz vom 27. April 1894 die Reichsstempelabgabe von Lotteries loofen von bisher 5 Prog. auf nunmehr 10 Prog. bes planmäßigen Preises ber Loose erhöht worben ift und bem gufolge eine Erhöhung auch bes Preifes ber Loofe ber preußischen Rlaffenlotterie von ber 192. Lotterie an, und zwar: für ein ganges Loos auf 44 Mark, für ein halbes auf 22 Mark, ein Biertel auf 11 Mark und für ein Zehntel auf 4,40 Mark für jebe

Erhöhung ift eine Erhöhung des Betrags ber niedrigften Gewinne ber 2. und 3. Rlaffe von bisher 105 Mark und 155 Mark auf nunmehr 110 Mart und 160 Mart gegenübergeftellt, bamit ben Gewinnern im Falle ber Fortfetung bes Spiels die Erlegung des Preises ber Frei: loofe gur 3. und 4. Rlaffe ohne weiteren Rostenaufwand ermöglicht wird. Die Erhöhung ber niedrigften Gewinne ber 2. und 3. Rlaffe hat auch eine anderweitige Regelung einiger anderen Gewinnfage nothwendig wobei inbeg an ber Regel, bie Bahl ber Gewinne nicht unter bie Salfte ber planmäßigen Gefammtzahl ber Loofe finten zu laffen, feftgehalten ift.

— [Für Spieler in auswärtigen Lotterien] ift folgendes Gerichtsurtheil bemertenswerth: Bor ungefahr vier Bochen murbe ber Loofehanbler Beinrich Rron Berlin, weil er einen Lotteriegewinn von 5000 M. bem Loosinhaber vorenthalten hatte, vom Schöffengericht wegen Betruges zu 1000 Die. Strafe verurtheilt. Gleich barauf murbe betannt, bag ber Loosinhaber mit feiner Rlage wegen Herausgabe bes Gewinnes vom Bivilgericht abgewiesen worben fei, weil ihm ein Anspruch nicht zustehe. Aus bem Urtheil ergiebt fich jest, bag ber Loosinhaber mit feiner Rlage abgewiesen werben mußte, weil es sich um eine verbotene Lotterie (fachfifche) hanble und diefe Forberung nicht einklagbar fei. Der Berklagte hatte felbft auf Abweisung ber Rlage wegen Spielens in einer verbotenen Lotterie angetragen. Es liegt bier alfo ber Fall vor, baß ein Loofehandler, der mit verbotenen Loofen handelt, fie ben Leuten unaufgeforbert ins haus ichidt und jum Spielen verleitet, in bem Augenblid, mo er einen Geminn feines Runben unterbrudt und bieferhalb vertlagt wird, sich vor Gericht barauf beruft, baß bie Lotterie verboten fei. Diejenigen, bie fich bes Spiels in fremben Lotterien nicht enthalten tonnen, erfahren hieraus, welchen Gefahren fie sich aussetzen, benn es wird wenig Troft gewähren, wenn fie nachträglich Betrachtungen über bie Ginheit bes Deutschen Reiches und über bie Wiberfinnigkeit eines veralteten Gefetes, bas einer Maufefalle gleicht, anftellen.

-[Deffentlichobernichtöffentlich.] Wird ein Tanzvergnügen veranftaltet, an welchem nur befonders eingeladene bezw. eingeführte Perfonen Theil nehmen, fo ift bas Bergnügen, wie bas Rammergericht entschieben hat, nicht als ein öffentliches anzusehen und baber weber eine polizeiliche Erlaubniß erforberlich, noch bie Beranstaltung an eine bestimmte Polizeiftunde gebunden. Sind bagegen an bie Mitglieber ober ben Tangwirth Ginlaffarten gur Ber= theilung an beliebige Personen abgegeben, so gilt bas Tangvergnügen als ein öffentliches, welches ber polizeilichen Genehmigung bedarf und zu der allgemein oder für ben besonderen Fall festgesetten Polizeiftunde beendigt werben muß. Ift gu einem Tangvergnugen, beffen Charafter zweifelhaft fein tann, bie polizeiliche Genehmigung auf Antrag ertheilt, fo ift angunehmen, daß die Polizeibehörde baffelbe als ein öffentliches angesehen und genehmigt bat, weil anderenfalls eine polizeitiche Genehmigung überhaupt nicht erforberlich gewesen ware. Der Wirth ober Beranstalter kann alsbann nicht wegen unbefugter Abhaltung eines öffentlichen Tanzvergnügens bestraft werben, wenn nicht etwa aus bem polizeilichen Schreiben hervorgeht, baß biefes nicht eine eigentliche Genehmigung barftellt, fondern lediglich die Bedingungen nennt, unter welchen die Veranstaltung als eine nicht öffentliche und baber an fich erlaubte angeseben

— [Landwirthschaftliches.] regnet, was es regnen tann und regnet feinen Lauf, und wenn es nicht mehr regnen kann, dann hört's von selber auf." Dieses bekannte Wort tonnte das Motto für das Wetter ber vorigen Boche abgeben. Man hatte wirklich, wie bie "B. 2. Dt." ichreiben, Gelegenheit, Studien über bie verschiedenen Spielarten bes Regens anzustellen, und felbft ber um biefe Jahreszeit fo feltene Gewitterregen fehlte nicht, fondern traf fast genau nach ber Falb'ichen Boraussage zu. Natürlich tam diese Witterung ben Landwirthen möglichft ungelegen, benn abgesehen bavon, daß die Arbeit dabei taum halb so viel schafft, wird sie auch nur halb so gut, und babei bie Angst, bag noch ein Reft von Rartoffeln und Ruben in ber Erbe bleibt. Die Abfuhr ber letteren ift inzwischen faft gur Unmöglichkeit geworben, und bie Schmutprozente find zu ungewohnter Sobe gestiegen. Außerbem aber leiben bie Miethen fehr, benn auf folches Unwetter mar ihre Bebedung taum berechnet, und beim Pflügen wird der Ader gufammengeknetet - fcwerlich jum Bortheile für bie Frühjahrsbeftellung. Die Raffe bes Bobens bringt aber auch für bie Wintersaaten eine gewisse Gefahr mit sich. Denn tritt plöglich ftarter Frost ein und barauf wieber Thauwetter, wie wir bas um biefe Jahreszeit fo oft erleben, bann ericheint uns ein Auswintern, ähnlich wie fonst im April, in biesem Jahre bereits im Borwinter möglich. Wir wollen ber vier Rlaffen nothwendig geworben ift. Diefer | hoffen, bag biefe Befürchtungen nicht eintreffen,

fonbern noch einige ichone Tage ben 2 einigermaßen wieber abtrodnen.

- [Straffammer] Unter ber Anflag bes groben Unfugs, bes Widerstandes gegen die S gewalt, bezw. der Rörperverletzung ichulbig ge gu haben, ftanben gestern ber Schloffergeselle & Culm auf ber Anklagebank. Um Abend bes 10. b. 3. rempelte ber Angeklagte Röpke in ber Grauf Straße zu Culm ohne jede Beranlaffung ben Til gefellen Konczewski an, weshalb es zwischen L zu einem lebhaften Wortwechsel kam. Der gerad Beges baherfommenbe Angeflagte Ded arretirt beiben Berfonen und führte fie gur Boligeimache, wurde die Freilaffung des Ronczemsti und die nahme und Inhaftirung bes Röpfe veranlaßt. bem Bege gur Arreftaelle entlief Röpfe bem Bi fergeanten Ded und fluchtete fic auf eine Treppe beren einen Seite er jedesmal hinunterlief, wenn auf ber anderen Seite bie Treppe emporftieg. fonnte auf diese Beife bie Festnahme bes Röpte bewirken und vermochte ihn erft mit Silfe an Personen zu arretiren. Seiner nochmaligen Arrets widersetzte sich Köpke lebhaft. Er wurde jedoc wältigt und zur Arreftzelle geführt. Auf bem borthin soll ihm Ded mit gezogenen Seitenge einen hieb über ben Ropf versetzt haben. Des freitet dies, mährend Köpte zugiebt, ben Koncze angerempelt zu haben, im llebrigen aber auch best fich bei feiner Arretirung an ber Treppe miderfe haben. Der Gerichtshof hielt ben Ropte ber Grre ruheftörenben Larms und bes Widerftanbes bie Staatsgewalt für übersührt und verurtheilte zu 3 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft, ben hingegen sprach er frei. Der Arbeiter Wilhelm K aus Mocker, welcher geständig ist, eine ihm von sei Dienstherrn, dem Gutsbesiger Werner in Cathari flur ausgestellte Arbeitsbescheinigung baburch gefa au haben, daß er die Jahreszahl 1891 in 1890 änderte und als Arbeitslohn den Betrag von 1 L 50 Pf. in die Karte eintrug, wurde zu 2 Wochen fängniß verurtheilt. Wegen Körperverletzung wurde in Deftraft: Der Arbeiter Franz August aus Schömit 5 Monaten Gefängniß, der Arbeiter Fösölmer und der Schmiebegeselle Anton Sczuttof Bölmer und ber Schmiebegeselle Anton Sczuttof mit is Monaten Keföngniß, der aus Schöneich mit je 3 Monaten Gefängniß, ber beiter Johann Nowatowsti aus Folgowo mit 6 naten Gefängniß. Gine Gache murbe bertagt. - [Roppernitus : Berein.] In

Novembersitzung am 5. d. M. um 8 Uhr Altbeutschen Zimmer bes Schützenhaufes ift ü zwei Meibungen zur Aufnahme abzustimn über die Fortbauer ber üblichen Bücherfpe ju Schillers Geburtstag zu beschließen, Bericht über bie am 8. Ottober in Dai stattgehabte Berfammlung ber erweiter Provinzialkommiffion für Denkmalepflege e gegenzunehmen und über ben Bertrieb 9. Deftes ber Mittheilungen jowie über bie Deduber Roften beffelben Befdluß zu faffen. Mus b Berkauf von Obstbäumen pp. hat ber verftorbe herr Appel 84 Mt. mehr Erlös erzielt, bie vom Berein geleifteten Berichuffe betrug Damit über dieselben im Sinne ber Antheilha verfügt merbe, ift es bringend munichensme daß diefelben in der Sigung gahlreich verire find. Der Borftand hat ferner fleine Mitth ungen über Funde, Gefchente pp. ju much Im miffenschaftlichen Theile ber Sigung m herr Gymnafiallehrer Semrau über bas ält Stadtbuch in Lemberg vortragen, welches er biefem Sommer auf feiner Reife nach Galigi eingesehen hat.

- [Holzhafen.] Vermeffungen zur A legung eines Holzhafens unterhalb Thor werben jett vorgenommen. Am Donners wurde die Korzeniccer Rampe zu diesem Zwi

burchgemeffen und abgestedt.

[Bom Solzverkehr.] letten Zeit find aus Rugland wider Erwart noch große Mengen Holz auf ber Weich heruntergefommen, von benen bie meiften nu bem Brahnauer Holzbafen gingen, auch vie ber noch hier liegenden unvertauften Golg fuchen ben Brahnauer Safen gu erreichen, u bort zu übermintern.

- [Ein Solbat in Ronfurs.] fich ein Solbat in Ronturs befindet, ift boo gewiß eine feltene Erscheinung. Der Raufman Julius Croner in Hetistedt, jest Soldat bein 4. Ulanen Regiment in Thorn, Inhaber be Firma Julius Croner in Hettstebt, hat feinel

Konkurs angemeldet. - [Ein Unglücksfall auf be Beichfel,] ber leicht hatte großen Umfang annehmen können, ereignete fich geftern Abeni nach 6 Uhr hier am rechten Ufer unfern bes Schankhauses 1. Gine oberhalb ber Gifenbahn brude angelegte bemannte Traft riß sich lo und ichwamm am rechten Weichfelufer pfeil fonell die Weichsel herunter. Die FloBe machten zwar burch Schreien auf bie brobenbe Ge fahr aufmertfam, boch tonnte berfelben nich mehr vorgebeugt werden. Die Eraft fuhr gunächst auf das Bootshaus des Antervereins und auf bas Fährhaus ber Ueberfährbampfet auf und beschädigte beibe recht erheblich. Alsbann ging die Traft mitten in die am Schanthaufe liegenben Rahne hinein. Gin mit Gifen be labener Rahn wurde zertrummert und fan fofort; zwölf andere Rahne riffen bie Golzer mit sich. Erft bei Schlüffelmühle gelang es, biefe und bie Rahne aufzuhalten; lettere find schwer beschäbigt und werben biet mit ber Ladung geborgen. Die Hölzer ber Traft, bie nach Dangig gehört, werben von einem Dangiger Dampfer gufammengeschleppt. Der Augenblick bes Ginfahrens ber Traft in bie Rähne war ein schrecklicher. Es war flods finfter, Familien und Befatung befanben fic beim Abendbrod; die Manner hielten fich jum größten Theil in ber Stadt auf. Bunachft galt

die Familie und Besatzung bes bem Schiffer Molowski gehörigen gefunkenen Rahns zu Men, was auch bald gelang. Dann fuhren de disponiblen tleinen Rahne ben fortichwimmennach und brachten biefen bei Schluffelmuble

— [Temperatur] heute Morgens 8 Uhr Grad C. Bärme; Barometerstand Boll 3 Strich.

- [Gefunden] 2 Loose ber Schweriner Merie in der Bromberger Borftadt, 7 Behnlennigmarken in der Breitestraße, 1 Medaillon Dauptbahnhof, 1 Dienftbuch auf ben Ramen berefe Biernada, 1 filberne Bylinderuhr nebft tte im Biegeleimalbchen, 22 3tm. lange eiferne Grauben in der Bäderstraße.

- [Eingeführt] wurden heute 111

- [Polizeiliches.] Berhaftet murben 4 Bersonen.

- [Bon ber Beichfel.] Heutiger Gafferstand 1,62 Meter über Rull.

Bobgors, 2. November In ber Stadtverordnetenstung am Mittwoch Nachmittag wurden die Wahl-Anner zur beborftehenden Kreistagswahl gewählt. Die Luftbarkeitssteuer wurde abgeandert und bie Indesteuer genehmigt. — Gin Tragforb wird 3um ansport von Rranten, auf Roften der Stadt ange-Migt. — Kenntniß genommen wurde von den ent-andenen Kosten während des Kaiserbesuches in Thorn; dielelben betragen 253,20 Mt. — Bon dem Kassen-dischluß ber Kämmereitasse pro September wurde kenntnig genommen. — Herr Schlösser, der als Magistratsschöffe gewählt worden ist, erklärte, daß er om Umt als folder nicht annehme; bieferhalb wird bemnächst eine Neuwahl stattsinden.

Beitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.)

Robember icon! Wie boch bie Zeit vergeht! te lette Reft, ben uns ber Herbft gelassen — von immers Pracht, der lette Rest verweht, — die letten itben ber Natur verblassen; — ber Tag ist trüber ber Regen fällt — ber Schiffer treibt zum fturmsteht, seiten Hafen; — und schläfrig, scheint mir, ist die Belt, — ber Tag wird stiller und Natur geht eafen! — Der Tag ward stiller, was uns auch beafen! — Der Tag ward stiller, was uns auch bestei; — wir dachten nimmer an politische Wirren. Idda brachte Kunde uns der Telegraph — wir hörten und glaubten uns zu irven; — ber Kauzler geht! Io schwirrte das Gerücht; — bald sahn wir, was dehn mit voller Klarheit, — der Kauzler geht, — tedigt schwerer Psticht, — der Kauzler geht, — tedigt schwerer Psticht, — der Telegraph bestätigte Wahrheit. — Er tritt zurück, der Mann, der scharf grad — vertheidigte die russischen Berträge, — m ehr Sold at war, wen ger Diplomat — diem wehr graden, breiten Bege. — Er tit zurück, wenig er Diplomat — diem Bestes für sein Baterland, — wohl rühmt seiner Thätigteit Entfaltung, — nun sehnt auch

empor, — bann kommt ber Herbst, um seine Kraft gu lähmen — und unaufhörlich raunt er uns in's Ohr — bas alte Lied vom Scheiben, Abschiednehmen! — Der Tag ift trub, bie Stimmung mild und weich, — ber Berbitwind fingt von Scheiben und von Meiben - und Krübsal herrscht im weiten Zarenreich — wo ein Gewalt'ger sant an schwerem Leiden. — Ein Leben, das an Glanz und Sorgen reich — erlag dem Tod nach kummervollen Nächten, — der Schattenfürst, so finster und so bleich, — trost unerbittlich allen Erdenmächten! — Durch durre Blätter rauscht bes Herbstes Wind, — ein ander Lied fingt er dem Jaren sohne. — Gen Ausland zog ein deutsches Fürstenkind, — ein neues Reis auf Rußlands Kaiser-frone. — Prinzessin Alix folgt der hohen Pslicht, — vertrauend sich des Reiches neuem Leiter, — es wird durch sie der Tag des Trübsals licht — im weitgebehuten Barenreich! -

Grnft Seiter.

Kleine Chronik.

"Eine "ich one" Kritit. Den Rritifer eines Duffelborfer Blottes hat bas Entzuden über eine Cavalleria-Aufführung im bortigen Stabttheater in eine gefährliche Rabe mit Wippchens Berichten gebracht. eine geganrune Nahe mit Wippchens Berichten gebracht. Man höre nur die schwungvollen Zeilen: "Zum ersten Mal hat Düsselborf einen Bollblut-Turribbu und einen Bollblut-Alfio gesehen. Szhrowatka und Schük mit ihren Borgängern zu vergleichen, das hieße die Anstandspflicht gegen sie außer Acht lassen. Schük ist schon in seiner äußeren Erscheinung von einer so verbüssenden Schterble Katülismensch wurdige Turribu, biefer carafterlofe Gefühlsmenich mit feinen weiberberudenben Augen, wie lebenbig, wie mit seinen weiberberückenden Augen, wie lebendig, wie fesselnd steht er in dem schlanken, nervöß deweglichen Szyrowakka vor uns! Hätten diese beiden großen Künftler noch eine durchaus echte Santuzza zwischen sich gehabt, dann wäre es einsach nicht zum Aushalten gewesen. Der Turriddu ist weitaus die abgerundesste und fünstlerisch vollendetste Leistung, die ich von Szyrowakka disher gesehen habe. Als ich zum ersten Mal von ihm hörte, sagte man wir: Soll schöne Stimme haben, aber ist noch ganz hölzern. Szyrowakka spielt nicht nur mit Kopf, Derz und Jänden, er spielt vor allen Dingen auch mit seinen für ein klinkterisch empsindendeskunge so bochinteressanten Beinen. fünftlerifch empfindendes Muge fo hochintereffanten Beinen. Die Begegnung mit Alfio nach bem mit fich felbftbetaubender Luftigkeit herrlich gesungenen Trinkliede — wie die beiben sich beim Halse packen, hat boch wohl den Damen die Haut geschaudert — der Abschied von der Mutter, das sind Bilber, die ich als Künstler festhalten möchte. Aber bas Bublifum mar auch voll er-

griffen."

"Bei einem Erbbeben in La Rioja in Argentinien sollen, wie dem "New-York Heralb" aus Buenos-Apres telegraphirt wird, über 1000 Menschen umgekommen sein, viele Tausende seien obbachlos.

"Ein furcht bares Schiffsunglück hat

fich nach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus aus Sybney in ber Rabe bon Reuseeland ereignet. Der ber neuseelanbifchen Dampfichiffsgefellicaft "Union" gehörende Dampfer "Weirararapa" scheiterte am Sonntag Abend auf der Fahrt von Sydney nach Auctand an der Great Barrier-Insel bei Neuseeland. 112 Bersonen, Bassagiere und Mannschaften sollen ertrunten sein, einige Bersonen konnten sich retten.

feiner Thätigkeit Entfaltung, — nun sehnt auch sich nach dem Auhestadtung, — nun sehnt auch sich nach dem Auhestand, — des Haders müd' und Barteien Spaltung — des Haders müd', — fast it es Jeder sein, — der ernst sich müht als Bolkes it es Jeder sein, — den ach im wilden Chaos der ich — entsteh'n dem Besten schließlich Wider- der nach in Sommer noch in Sommer noch int, daß ihnen der volle Preis der gefausten Möbel

am Tage ihrer filbernen Sochzeit jurudgezahlt werden wirb." Etwas Befferes auf bem Gebiete ber Reklame ift wohl kaum noch geleiftet worben.

Gemeinnütziges.

Gine äußerst bekorative Reuerung haben bie Gasofen ber Firma J. G. houben Sohn Carl, Aachen erfahren burch Anwendung eines (gefestich geschütten) eigenartigen Muschel=Reflektors von geradezu frappirender Wirtung. Näheres erfährt man aus bem Brofpett, welcher gratis gefchidt wirb.

Holztransport auf der Weichsel am 2. November.

Sachsenhaus, Rosiner u. Komp. burch Ropito 1 Traft 176 Kiefern-Balken, Mauerlatten und Timber, 95 Tannen · Balken und Mauerlatten, 156 Sichen-Blangons; U. J. Strisower 1 Traft 54 Tannen-Balken und Mauerlatten, 65 Sichen-Plangons.

Telegraphische Börfen-Depefche.

Berlin, 3. November.		
Fonds: feft.	cuioce.	2.11.94
Ruffische Banknoten	. 221,40	-
Warschan 8 Tage	218.75	
Preuß. 3% Confols	94,40	
Breuß. 31/20/0 Confols	. 103,50	
Breuß. 4% Confols.	. 105,80	
Bolnische Pfandbriefe 41/28/0 .		
bo. Liquib. Pfanbbriefe	. fehlt	fehlt
Beftpr. Pfanbbr. 31/20/0 neul. 11		100,25
Distonto-CommAntheile	. 203,20	
Defterr. Banknoten	. 164,15	
Weizen: Nobbr.	128,25	
Mai	136,50	
Loco in New-Po	r! 57 c	553/8
Roggen: loco	111,00	
Novbr.	110,25	109,75
Dezbr.	111,50	
Mai	116,50	
Rüböl: Novbr.	44,10	
Mai	44,90	
Spiritus: loco mit 50 M.S.		51,50
do. mit 70 Mt,	bo. 31,60	
Novbr. 70er	35,60	
Mai 70er	37,60	37,80

Staats-Anl. 31/30/0, Bombarb-Binsfuß für beutiche Staats-Anl. 31/30/0, für aubere Effetten 40/a. Spiritus . Depeiche. Ronigsberg, 3. Robember. v. Portatius u. Grothe.

Unverändert.

Getreibebericht

der Handelskammer für Areis Thorn. Thorn, ben 3. November 1894.

Better: trübe. Beizen: etwas gefragter, 126 Pfb. bunt 117 M. 130 Pfb. hell 120 M., 133/34 Pfb. hell 122/23 M. Roggen: unberändert, 121/22 Pfb. 101 M., 125/26 Pfd. 102/3 M.

Gerfte: helle, mehlige gefragt, 118/24 Dt., Mittelwaare 110/15 M. Safer: unveranbert, 102/5 DR.

Alles pro 1000 Rilo ab Bahn vergollt.

Meuelte Machrichten.

Darmftabt, 2. Rovember. Der Großherzog begiebt fich nach Betersburg. Rach Melbungen aus Livadia liegt die Zarin frank barnteber.

Algier, 2. November. Heute früh um 8 11hr zogen bie ruffischen Schiffe ihre Flaggen halbmaft und gaben burch 101 Ranonenschuffe bie Nachricht vom Tode bes Baren tunb. Sammtliche hier anternben frangofifchen und öfterreichischen Schiffe ermiberten bie Ranonenschuffe ber ruffifden Schiffe Schuß für Schuß.

Bruffel, 2. November. Gin Theil ber tonfervativ-klerikalen Preffe veröffentlicht einen Aufruf gur Bilbung einer neuen Bartei, unter bem Ramen "Royaliftifche Partei", jur Betämpfung bes Sozialismus.

London, 2. November. Beim Untergange bes Dampfers "Wairarapa" in ber Nabe von Neufeeland find im Gangen 135 Berfonen ertrunten.

Newyork, 2. November. 3m Rriegebepartement hat man die Anschaffung von 250 000 neuen Gewehren befchloffen. Man ift ber Anficht, bag bie in ber Nationalfabrit gemachte Bestellung ein Jahr in Anspruch nehmen werbe und forbert bie Bergrößerung ber Fabriten. 3m Falle eines Krieges mit swei europäischen Nationen könnten biefelben 250 000 Mann an ber atlantischen Rufte landen und mit biefem Beer bis nach St. Louis vorbringen, bevor noch bie ameritanische Armee bewaffnet fet

Berantwortlicher Rebatteur:

Friedrich Kretschmer in Thorn.

1200 deutsche Professoren und Arzte haben Apotheter A. Flügge's Minrhen-Crême geprift, fich in 11/2 jährigen eingehenben Versuchen von bessen außergewöhnlicher Wirksamtelt überzeugt u. selbiger baber warm empfossen. Derselbe ist unter No. 85592 in Deutschlaub pate nit irt und hat sich als ein überauß rasch, sicher wirtenbes und babel absolut unschäbliches cos-

Der geradung muß ible Patentnummer 63592 tragen

Für Herren!

Für 60 Bfg. in Marten franco Zusenbung geschloss. Couvert): Darftellung, Be-reibung und Gebrauchsanweisung einer etzlich geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden 18fluß) ficherer befeitigt, wie alle anbern ber gebrauchlichen Methoben.

A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrünte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über dag gestörle Nerven- und Sexual-System Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken, Eduard Bendt, Braunschweig.

um Wohle der Menschheit

ich gern bereit, allen benen, welche an genbeschwerten, Appetitlofigfeit und bacher Berbauung leiben, ein Getrant veder Medicin noch Geheimmittel) ntgeltlich namhaft zu machen, welches bei gleichen Leiben ausgezeichnete Dienste

Schelm, Realfchullehrer a. D., hannover.

Hausbefiber=Berein. Wohnungsanzeigen.

Jeben Dienstag: Thorner Zeitung, Donnerstag: Thorner Presse, onntag: Thorner Oftbeutsche Zeitung. Benaue Beschreibung ber Bohnungen im eau Glifabethftrafe Dr. 4 bei herrn macher Lange.

pernifusftr. 3, 1. Et. 7 Zim. 1350 Mt. Utenfir. 89 1. Et. 6 Zim. 1050 = derftr. 20, 2. Et. 4 Zim. 700 = ten-Hofitr. 48 2. Et. 4 = 400 = ten-Sofftr. 48 parterre 4 Terftr. 26 3. Gt. 3 = erftr. 36 2. Gt. 3 250 240 parterre 3 parterre 2 erftr. 2 parterre 2 = mtl. 30 tenftr. 8 2. Et. 2 = mbl. 40 iteftr. 8 parterre 2 = mb1.30 ulstr. 22 merftr. 15 : mbl.21 =mb1.20 1. Gt. 1 obanbstr. 20 parterre 1 =mbl.18 Mienftr. 136 Ergeschoß 4 = 300 pernitusftr. 9 Laben 2 = 400 Comptoir 200 Cenftr. 4 fftr. 7 1. Et. 3 Bim., Bferb ftall 400 ellenftr. 89 Burichengel. Pferbeftall 150

iberftr. 10 großer Hofraum 150 iberftr. 10 2 Uferbahnschuppen 260

n

ger

na

ere

ier

on

pt.

idi

1111

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfd. (1/2 Ko.) Mk. 2,40.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig. Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Zur Putz-Saison

Ungarnirte Filzhüte, von 50 Bf. an. Garnirte Filzhüte, von 75 Pf. an. Perl-Aigrettes, bon 10 Bf. an, Perlköpfe, bon 20 Bf. an. Lange Stranffedern

(Umagonen), in einfarbig und ombriert, bon 75 Bf. an. Ferner Reiner, Fantasies, Straus - Aigrettes,

Posen, Schnallen, in Perlmutt, Stahl und Gold. Perl-Agraffen,

fowie fämmtliche Buthaten zur Garnirung = in größter Answahl zu bentbar billigsten Preisen. Patentsammet, in allen Farben, pro Meter 75 Bf. Hutsammet, in allen Farben, auch fdwarg, bon 1,50 Mf. an. Plüsche, Seidenbänder und Sammetbänder. zu jedem Preise.

S. Kornblum.

Amalie Grünberg's Nachf., Thorn, Seglerftrage 25. あてのてのてのてのてのてのてのてのての

Ginen orbentlichen Taufburschen -Schendel. 1 Et. 1 gewölb. Reller. fuct

Sünftliche Zähne. H. Schneider, Thorn, Breiteftrage 53.

Photographisches Atelier Kruse & Carstensen,

Schloßstraße 14, vis-a-vis bem Schütenhaufe.

telier für künstliche Haararbeiten. Salon zum Damen - Frisiren. Frau Hulda Hoppe,

Schillerstr. 14, 1., im Hause d. Hrn. Fleischermstr. Borchardt.

Nächste Woche Ziehung! Meininger 1 Loose Haupttreffer 50000 Mark und andere hohe Hauptgewinne insgesammt 5000 Gewinne. LOOSE à Mark il Loose für 10 Mk.
(Porto u. Liste 20 Pfg. extra)

versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Thorn zu haben bei St.v. Kobielski.

Cigarrenhandlung, Breitesstr. 8. Mit dem heutigen Tage habe ich eine

Riederlage für meine

Backwaaren

bei herrn Restaurateur Barwich in ber Culmer Borstadt errichtet.

Selbst für den Misstrauischsten überzeugend. Dag ber von 28. S. Biden. heimer erfundene und fabricirte theinische

Trauben - Brust - Honig

bei Ratarrhen wie Suften und Seiferfeitvon ausgezeichnet guter Wirfung ift, fann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Berleburggin Beftphalen.

Gräfin zu Sayn Wittgenstein.

Der aus ebelften Beintrauben bereitete rheinische Trauben-Bruft-Honig, seit 27 Jahren bei allen und jeben Erfältungsleiben unübertroffen bewährt, ift echt gu haben unter Garantie à Fl. 0,60, 1, 1¹/₂ und 3 Mark in Thorn bei Anders & Co., Droguen-handlung, Brückenstraße 18 und Breitestr. 46.

Vertreter gesucht

Gine erste alte Bremer Bein= und Spirituosen · Großhandlung sucht besalls weiterer Ausbehnung durchaus eingeführten, routinirten, möglichft fachtundigen Bertretez zum Besuch der händlerkundschaft der Provinzen Ost- und Westpreußen, Bosen, Brandenburg, sowie Königreich Sachen eventl. auch Theile Schlessend und Uebernahme alt eingeführter Touren in Desternahme alt eingesührter Touren in Defter-reich, gegen Reiseispesen und Gehalt ober Brovision nach Bunsch und Uebereinkunft. Domisil besgleichen. Lebensstellung. An-tritt möglichst Aufang 1895 mit Beginn ber Reisezeit. Nur ausführliche schristische Bewerbungen berücksichtigt, darnach personliche Borftellung. Distretion gern 34

Offerten unter B. 5201 an die Annoncente Expedition von Wilh. Scheller, Bremen.

Gin fehr gutes Detail-Geschäft

für Branntwein und Bier - circa

15000 Mark Jahresumsat ber sich wesentlich erhöhen läßt — 3u vergeben. Nur iüchtige und cautionsfähige Bewerber sinden Berücksichtigung. Offerien unter D. G. 15 nimmt die

Expedition biefer Zeitung entgegen. Gin anfländiges Madden

C. Schütze, Zäckermeifter. wird bei einem Kinde gesucht. Raberes.

Bekanntmachung. Die Erhebung bes Schulgelbes

für die Monate October/December cr. resp. für die Monate October/November cr. wird in der Söheren und Bürger-Töchterschule

am Dienstag, den 6. Rovember cr., von Morgans 8½ Uhr ab, in der Anaben = Mittelschule am Mittwoch, ben 7. November cr., von Morgens 81/2 Uhr ab

Thorn, den 3. November 1894. Der **Wagiftrat.**

Befanntmachung.

Bir bringen hierburch in Erinnerung, baß die städtische Sparkasse Gelber auf Bechsel gegen 5% 3insen ausleiht. Thorn, den 2. Robember 1894. Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung. Bon ber Firma Ulmer ::. Kaun ift ber am 15. Ottober 1892 geschlossene Bertrag über die Hergabe bes auf dem Grund-ftud Thorn-Culmer-Chaussee Rr. 49 befindlichen Schuppens gur Betroleum. Lagerung

gefündigt worden und läuft ber Bertrag — gemäß § 9 — am 22 Rovember b. 3. ab. hierbeif machen wir barauf aufmertfam, baß die Lagerung von Betroleum nur unter den in der Polizei-Berordnung des geren Oberpräsibenten der Proving Best-perun Oberpräsibenten der Proving West-preußen vom 4. November 1884 ange-gebenen Bedingungen mit ortspolizeilicher Erlaubniß bezw. nach Anzeige bei der Orts-Polizeibehörbe erfolgen darf. Thorn, den 2. November 1894. Die Polizei-Verwaltung.

Bolizeiliche Bekanntmachung. Die Besitzer steuerpstichtiger Sunde werden daran erinnert, daß die für das lausende Halbjahr fällige Hundesteuer binnen acht Tagen an die Bolizei-Büreau-Kasse ab-zusühren ist, widrigenfalls die zwangsweise Einziehung ersolgen müßte. Thorn, den 3. November 1894.

Die Bolizei-Berwaltung.

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Dienstag, ben 6. November cr., Bormittags 10 Uhr werbe ich an der Pfandtammer bes Königl. Landgerichts hierfelbst

Mihren

goldene Ketten

zwangsweise versteigern. Thorn, ben 3. November 1894. Sakolowski, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 7. November cr.,

Bormittags 10 Uhr werde ich bei der Eigenthümerwittwe Franziska Rybicka in Kornt bei Swierczynfo

1 Fohlen, 2 Schweine, 6 Pinten, 10 Enten, circa 8 Centner Wicke incl. Stroh amangsweife berfteigern.

Thorn, ben 3. November 1894. Sakolowski, Gerichtsvollzieher.

≋Bank-undWechselgschäft.≋ 🖁 Baderstrassa 28, empfiehlt sich zum Un: und Berfauf bon ruffifchen ? Roten, allen Sorten Effecten,

Roten, allen Sorten Effecten, fomie jur Discontirung bon F Bechfeln unter folideften Bedingungen.

& Adolph Wunsch's Schuhfabrik,

neben der Reuftadt. Apothefe, 1868, gegründet 1868, empfiehlt fein Lager von eleganten felbftgefertigten

Damen-, Herren- und Kinderstiefeln

3u gang billigen Preifen. Beftellungen nach Maaß, sowie Reparaturen schnell und fauber.

Mein Atelier für feine

Damenschneiderei empfehle ben geehrten Damen bei b. bebor-ftehenden Binter- u. Ballfaifon aufs

Sammtliche Rofiume werben nach ber neueften Mobe aufs Sauberfte bei magigen Breifen angefertigt.

Marie Mirowska. afabem. gepr. Modiftin, Coppernitusfir. 4.

ieden sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei:
Adolf Leetz und Anders & Co.

Wie allgemein bekannt, wird der von mir bisher innegehabte Laben anderweitig vermiethet. Da am hiefigen Platze ein geeignetes Geschäftslokal nicht zu haben ift, bin ich gezwungen, Thorn zu verlassen. Um mein Lager möglichft schnell zu ränmen, eröffne ich

wegen Aufgabe meines Geschäfts einen reellen

usverka

zu unübertroffen billigen Preisen.

21m 15. Dezember

beginne ich mit dem Verauktioniren des Restbestandes. Vorläufig verkaufe ich:

Strickwose 16, Prima Zollpfd. 1,90 Mf.
bto. 18, " 2,40 "
Damencamisols 50, 75, 90 Ps.
Damen-Normalhemben 1,00, 1,35, 2,00, 2,50 Mf.
Damenbeinkleider 2,000 Mf.
Damenbeinkleider 2,000 Mf.

1,00, 1,25, 1,50, 2,00 °,, Herren-Normalhemben

0,90, 1,10, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 " Gerrencamifols 0,75, 0,90, 1,00 " Gerrenbeinfleiber 0,50, 0,90, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 "

Reinwollene Kinderstrümpfe
40, 50, 60, 70 Bf.
bto. Damenftrümpfe u. Goden 0,60, 0,75, 0,80, 1,00 Mt. Bollene Kinder-Capoiten Geftr. Kinder Angüge von 50 Pf. an. Damen Jupons 2,00, 2,50, 3,00 Mt. Boll. Taillentücher 2,00, 2 50, 3,00 "

Bollene Damen-Capotten m. Seibe 1,00, 1,50 "
Thenille-Capotten 2,00 "

Handschuhe, Baar Gerren= und Damen.Glace= 1,00 Mf.

Handichuhe, Baar 1,50 ", Serren= und Damen-Glace-Handschuhe mit Futter, Baar 2,00 "

Ferner einen groß. Bost. Garbinen, Bäuferstoffe, Bettvorleger, Tricottaillen, Blousen, Dembentuche, Dowlos, Kindersteiden, Jäcken, Röcken, Haus u. Wirtbschaftsschigen, herren-, Damenu Kinder-Leibwäsche, Kinder-Schürzen, Atlaffe, Sammete, Mulle, Battifte und Taschentücher.

Anaben Chemifettes u. Serviteurs 35 "

Haben Stemfettes mit Kragen 45 "
Herren= Und Knabenträger
0,40, 0,45, 0,50, 0,75, 1,00 Mf.
Bollene Regenschirme

1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 6,00

herren: und Anaben-Cravatten noch

erheblich billiger als bisher. Rein wollene geftr. Unterroce 1,75 Mf.

Rein leinene Sandtucher, Tifchbeden, Gervietten garantirt fehlerfrei fpott-

1,50, 1,75, 2,00, 2,50 I Gloria: und feibene Regenschirme

Herren-Filg Bute, fchwarz u. coul., fteif u. weich, jed. Sut 1,90 Mf. Berren-, Damen- und Rinder - Gummi - Boots laut den im Schaufenfter bezeichneten Breifen.

Breitestr. 30. Louis Feldmann, Breitestr. 30.

und eirea 12 Centner Gerfte C. Preiss, Thorn, Breitestr. Rr. 32.

Befte und billigfte Bezugsquelle für alle Arten

Gold-, Silber- und optische Waaren, Musikwerke und Automaten,

sowie Lager aller dazu gehörigen Notenblätter. Gute Ausführung aller vortommenben Reparaturen in eigener Wertftätte billigft unter Garantie.

are established in the construction of the con Geschäfts - Gröffnung.

Nachbem die von mir begrundete Blumenhalle bon ber letten Inhaberin aufgegeben ist, eröffne ich in ber
Brückenstrasse No. 40

ein neues Geschäft unter ber Firma

Thorner Blumenhalle

Meine langjährige Erfahrung und Beschäftigung in den ersten Gärtnereien Deutschlands und im Auslande bürgt für die gute Ausführung aller Blumenarbeiten u. f. w. Im Lager befindet sich eine reichhaltige Auswahl von blühenden Topfgewächsen u. Blattpflanzen, Bouquets, Kranz-, Braut- und Baligarnituren, ebenso Sargbeforationen. Mein neues Unternehmen dem geehrten Publikum empfehlend zeichne mit Hochachtung

Marcienice. HEREBERRERERERE REFERERERERERERE

Nur baare Geldgewinne! Ohne jeden Abzug sofort zahlbar! 90 000=90 000 40 000=40 000

10 000=10 000 7300= 7300 2 4 5000=10000 4 à 3000=12000 8 à 2000=16000

Ziehung am 9. November 1894. Haupttreffer

Mk. Original-Loose à 3 Mark,

u. s. w. u. s. w. amtliche Liste und Porto 30 Pfg. (einschreiben 20 Pfg. extra) versendet bei sofortiger Bestellung gegen Nachnahme, Postanweisung oder Briefmarken das Bankhaus

Rob. Th. Schröder in Lübeck.

Schneidemühler - Geld - Lotterie Ziehung am 13. und 14. December 1894.



(H. Radau).

(Eigene Küche.)

Schützenhaus. Menu

für Sonntag, d. 4. Novbr. 94. Couvert 1 Mk.

Bouillon, Oxtail-Suppe.

Filet à la Westmoreland, Kalbsschnitzel mit Blumenkohl.

> Rehbraten, Entenbraten.

Compot.

Speise. Butter und Käse oder Kaffee.



Kürstentrone Bromberger Borftadt, Connabend, b. 10. Monbr. Großer Martins-

Maskenball.

Anfang 8 11hr. Entree für maskirte Herren 1 Mark, Damen frei, Zuschauer 25 Kf. Garberobe in reicher Auswahl ist im Balllokale am 10. cr. von Morgens früh an zu haben an zu haben. Es labet ergebenft ein

A. Standarski.



Conntag, den 11. November. Wiener Café, Moder. Großer Martins- Maskenball, berbunden mit einer

Fahnen - Polonaise. geführt bon einer fpanischen Mufittapelle u ein, fcmarg. Rapellmftr. bireft a. Ramerun u. ein. gegahmten Affen. Entree: Maskirte ferren 1 Alk., mask. Damen frei. Bushauer 50 Pf. Kastendfunng: 1/27 Uhr. An fang: 7 Uhr. Was Brengarber obe Wift bei Ww. Holzmann, Gerechtestr. 8 u. a Ballabb. v. 6 Uhr a. i. Ballofal 3. h.

Schübenhaus. und empfehle diefelbe gur gefällig. Benugnng.

Hodachtungsvoll F. Grunau.

Tanzstunde

findet Dienstag, ben 6. Do: vember im Museum ftatt. Carl Haupt.

Gesangunterricht,

1 Stunde 3 Mt., 1/2 Stunde 1,50 Mt, theilt Margot Brandt, Brüdenftraße 16. Achtung!

Meine frühere Annonce bringe ich in Grinnerung, bag nur auftändige Madchen u. v. gutem Ruf mein Lokal a. b. Sonntags.

frangen besuchen burfen. Jedes verbächtige Madchen w. ohne w aus dem Lotale entfernt. NB. Die Berren w. erfucht, mich hierbei gu unterftugen u. nur für b. Unftand Gorge

Dafelbft können fich 2 erfahrene Tang-

W. Olkiewicz, Sotel Mufeum.

Gasthaus zu Rudak. Grosses Tanzkränzchen wozu ergebenft einladet F. Tews.

Will Rene The Para-Nüsse Cocus-Nüsse Görzer Maronen Teltower Rübchen

J. G. Adolph. empfiehlt Beftellungen auf

editen Kephyr nimmt entgegen J. v. Stablewska, Roppernifusfir. 7, 1 Tr.

At chrere junge Cente finden gutes und billiges Logis bei J. Köster, Brickenftr. 18. ffin Laben, welcher fich gu jedem Gefchaft eignet, ist vom 1. April 1895 zu verm. Wittwe K. Wystrach, Seglerstr. 17. Mobil. Zimmer z. b. Gerechteftr. 35, im Laden.
Pferdeftall zu berm. Gerstenstraße 13. tungsblatt".

Aleinfinder = Bewahrverei

Dienstag, den 6. Novembe Nachmittags 4 Uhr

in ben oberen Räumen bes Artushofes. Eintritt 25 Bfg. Rinder ft Bon 5 Uhr an:

Concert, ausgeführt von der Rapelle des Könik Infanterie Regiments von der Marie (8. Pomm.) Nr. 61.

Für Caffee und reichhaltiges Buffet mit beftens geforgt fein. Im Uebersenbung ber uns freundlichst gedachten Gaben und recht zahlreit

Der Vorstand. Julie v. Brodowska.

Rosa v. Fischer.

Anna Hübner. Laura Lilie. Hanna Schwartz.

Johanna Sponnagel. Emma Uebrick. Hedwig Adolph.

Artushof. Sonntag, ben 4. November Grokes Extra = Concert von der Rapelle des Infanterie-Regiment

v. b. Marwit (8. Bomm.) Nr. 61.

Jur Aufführung fommt u. A:

Ouberture 3. Op. "Dre lustigen Beiber w.
Bindfor" von Ricolai. "Balbmesse Brautfahrt", Romantisches Tougemäldesse Wartin-Balzer a b. Obsteiger (neu) von Zeller. "In der Bolfchmiede", Charafterstück (neu) von Eilenden Ofterhynnne a. d. 15. Jahrhundert (Stresurerti) von Taubert.

Ansang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pff Friedemann Kal. Musikhiriaes v. d. Marwit (8. Bomm.) Nr. 61.

Friedemann, Agl. Mufitdirige NB. Logen bitte borher bei Som Meyling zu bestellen.

Shükenhaus. Sonntag, den 4. November ch Grosses Streich-Concert

von ber Napelle des Infanterie-Regim von Borcke (4. Bomm.) Rr. 21. Bur Aufführung tommen u. 21 .:

Die Duverturen: Jessonba von Spohr Jika von Doppler; Rebelbilber, Fand von Lumbh 2c. Aufang 8 Uhr. Entree 30 Bi Hiege, Stabshobo

Das 1. Symphonie=Concer findet Mittwoch, den 7. d. Mts. ftd

Kaufmännischer Vereil Mittwoch, den 7. November 81/4 Uhr Abende im großen Saale des Artushofes

ber Schriftstellerin Frau Ottilie Stell aus Mannheim. Thema: Die fünf Lebensabschnitte be

Beibes und ihr Ginfluß auf unser Dasein. Nichtmitgliedern ift der Zutritt mit Genehmigung des Borftandes geftattet. Der Vorftand.

Litteratur- und Cultur - Verein. Thorn, ben 4. November 1894 Nachmittags 5 Uhr Dr. Rofenberg: Mittheilung voll Dr Guttmann's Bortrag:

"Aleber Dogmenbildung in Judenthum."

Der wahre Chriftus und ber falsche Christus (Antichriftus) und die Art und Weisen Zeitihres Erscheinens.

Mt on tag, Abends 8 Uhr in Nicolai's Saal Gintritt frei! Gintritt frei !

Ktrhliche Nachrichten für Conntag, ben 4. November 1894 (Reformationefeft.)

Evangel. Gemeinde in Bodgorg. Borm. 9 Uhr: Gottesbienst in ber evans. Schule.

Evangel. Gemeinde in Ottlotschin-Nachm. 2 Uhr: Gottesbienft in ber evang.

Rollette für ben Bau eines Bethaufes in Pelplin. Damen m. fich vertrb. w. a. Fr. Seb. Meilicke, Berlin W., Wilhelmftr. 122a. Sprech 3.2-6.

Drud ber Buchdrugeret "Thorner Oftbeutsche Beitung", Berleger: M. Schirmer in Thorn.

Beilage zu Mr. 259 der "Thorner Ostdeutschen Zeitung". Sonntag, den 4. November 1894.

Fenilleton.

Die Grafen Wardenberg.

Roman von O. Bach. (Fortsetzung.)

Barum mußte Saralb in biefem Momente feiner Schwester Afta und ihres burch ihn gemorbeten Bludes benten? Warum tauchte plöglich, wie aus einem Nebel, die Geftalt bes ichonen, liebenswerthen, geiftig fo hochftebenden Mannes hervor, der bie Schwester so unaussprechlich Beliebt, wie fie ihn, und ben er gu vernichten Befucht, weil er einem anbern Boben entsproffen war, als er und, anftatt finer Ahnen, gute treffliche Gigenschaften, ein reiches Berg, einen eblen Charafter, ein tiefes Wiffen in bie Bagicale zu werfen hatte ?"

Die Nemefis maltete icon ihres Amtes. Der alte, vornehme Rame Barbenberg, auf den Haralb fo ftolz gewesen war, ber alte Stamm, bem er um teinen Breis ein fremdes Reis einpflanzen laffen wollte, war in ber Burgel morich geworben; ber einzige Zweig, ann, ben er noch getrieben, lag gebrochen vor ihm.

Mit bem fleinen Bobo ging bas Saus Barbenberg ju Enbe, Sarald fcuttelte fich bei bem Gebanken; Der Sturm, ber näher und naber rudte, traf fein eignes Saupt und tonnte, ja mußte ben folgen Ramen Warbenberg mit Staub und Schmut bewerfen.

Dit Dube raffte er fich aus feinem finftern hinbruten auf ; feine talten Augen wurzelten fest an ber bleichen, in ftummen Gram ver-funtenen Gestalt feiner Gemahlin.

Er ertannte Elvira in biefer Stimmung taum wieber : er fühlte bie Berpflichtung, ihr ein liebevolles, troftenbes Wort zu fagen, allein feine Stimme flang 'rauf und bart, als er leine Sand auf ihren Arm legend, fagte: "Gonnen wir bem Tobten bie Rube. Du tannft jest Bobo nichts mehr nügen, alfo tomm, Du wie ich beburfen ber Sammlung.

Sie blidte ibn mit leeren Augen an, aber wie von einer unfichtbaren Dlacht getrieben, erhob fie fich mechanisch und verließ bas Sterbedimmer, ohne bem Rinbe ein lettes Lebewohl gesagt zu haben.

Mabemoifelle Rocher blidte ben beiben, hinter ber Portiere verschwindenben Geftalten nach. Gin leifer, fcmerglicher Geufger bob ihre Bruft, als sie, vor bem tobten Knaben binknieenb, ihm bie Augen zubrudte und ein inniges Gebet fprach.

Am nächften Tage faßen zwei Frauen-Bestalten weinend vor bem mit ben munber: vollften Blumen gefdmudten Tobtenlager Bobo's.

Beibe, in tiefschwarze Gemanber gehüllt, hielten bie Tobtenwacht, und mahrend Grafin Elvira die fleinen, eisig talten Finger ihres Rindes in ihren Händen hielt, laufchte fie ber leifen, flagenben, von Thranen unterbrochenen Stimme Gabrielens von Rreuchwit, bie ihr ihr Schidfal ergablte, um Elvira über bas fo ichnell hereingebrochene Unglud zu tröften.

15. Friedenshalbe, die Irren-Anftalt bes Dr. Rubolf Müller, genoß eines guten Rufes, ba ihr Begründer, ber Sanitatsrath Dr. Belten, ein Rapazität in feinem Fache gemefen war, und ber jegige Leiter und Befiger, ber Sowiegersohn bes Borigen, wie man behauptete, diefelben Pringipien' befolgte wie fein Borganger. Das Sauptgebaude, ein zweiftodiges, mit Baltons und Ertern verziertes haus, beffen fomale, hobe Fenfter burch grune Jaloufien, welche bie engen Draftgitter verbargen, vor ben zubringlichen Sonnenstrahlen gefcutt waren, wurde von bem Befiger ber Anftalt, beffen Familie, ben Mergten und benjenigen Rranten bewohnt, die hoffen tonnten, als geheilt entlaffen ju werben ; hochgrabig nervenfrante herren und Damen, die der Rube und Pflege bedurften und reich genug waren, um die fehr theure Pflege und ben argilichen Rath bes Dr. Muller, welcher trot feiner wiffenschaftlichen Renntniffe ein vortrefflicher Raufmann und Rechenmeifter

Für Gelb konnte man fich in ber Anftalt bes herrn Dr. Müller jede nur erbenfliche Bequemlichteit verschaffen. Diejenigen Batienten, welche die "Billa Antonia", wie er im hinblid auf feine Gattin galant bas elegante Wohnhaus mit ber blumengefdmudten Beranba und ben weinumrantten Baltons genannt hatte, genefen verlaffen bucften, pofaunten bas Bob bes Dr. Müller nicht ohne Recht aus, benn ihnen wurde jeder Romfort, jebe Annehmlichteit, felbft Bergnügungen geboten, und die vornehmen, einschmeichelnben Manieren bes herrn Dottors, um beffen Lippen ftets ein gewinnendes Lächeln fcwebte, beffen große hellblaue Augen fo vertrauenermedenb aussahen, bag man ihnen faum sutraute, daß fie gu Beiten talt und burch-bohrend, gornig und finster bliden konnten, bie elegante, ftets mobern getleibete Bestalt machte einen ebenfo vortheilhaften Ginbrud, wie bie

Richard Förfters, ftanben. Sbenfo reich und gefdmadvoll waren bie

mit jebem Lugus ausgestatteten Gemacher feiner

Privatwohnung und biejenigen ber reichen

Batienten, welche unter ber fpeziellen Aufficht

ber Frau Dr. Antonie Muller, ber Roufine

welche fich ein Rongert, ein Billard, ein , umrahmten, folanten Sande gitterten, als fie Rauch. und ein Damenzimmer anschloft.

Das Sauptgebäube, in bem die Glite feiner Pensionare und Pensionarinnen, wie er icherzend feine Patienten nannte, wohnte, mar burch mehrere Garten von ben anberen Gebauben Fenfter maren auch bort Die getrennt. grüne Jalousien durch vergittert und gefcloffen, aber eine tafernenartige Regel= mäßigfeit wirtte ermubenb auf bas Auge, ba jeber Blumene und Blatterschmud, wie er fo reichlich bas Sauptgebäube gierte, fehlte.

Gine große, weißgetunchte Mauer fchloß ben weitläufigen hintergarten, ber nach bem freien Felbe führte, ein, und über ber Mauer ragten fpige Gifenftabe hervor, die jedes Ueber: fteigen verhinderten.

Die fleinen, einfenftrigen Zimmer, welche burch eiferne Thuren von ben bie Wohnungen verbindenben Korridoren getrennt waren, verriethen nichts von Glegang ober Romfort; nur bie allernothwendigften, febr fcweren Dobel hatten in ben gellenartig gebauten Stuben Blat gefunden. Bu biefen Gebauben gehörten fleine, mit etwas Gras bewachfene Sofe, benen man ben Namen Garten gegeben, weil in jebem berfelben ein mächtiger Baum Schatten fpenbete, und einige Bolgbante und Stuble gum Aueruhen vorhanden maren.

Die Geschäfteproxis bes Irrenarztes war feine fehr idcale. Er nahm womöglich Alles mit, was fich ihm bot; ber Bunfch, in möglichft furger Beit fo reich ju werden, daß er feinen fcweren, oft mit Befahr verbunbenen Beruf aufgeben fonnte, um als Privatmann in glangenben Berhältniffen leben gu tonnen, mar fo lebhaft in ibm, baß er barüber in einzelnen Fällen feine Stanbespflichten, wie feine Denfchenpflicht vergeffen hatte.

Die Brivatwohnung bes Doktor Rubolf Müller war ebenso wohnlich wie elegant ein= gerichtet; er hatte mit feiner Frau, Rinder hatte er nicht, die Parterreraumlichkeiten inne, und ber breite, mit prächtigen Schling= und Topfgemachfen gefdmudte Balton, beffen Thuren weit geöffnet waren, um die weiche Frühlingsluft in die Zimmer einzulaffen, gemährte einen Einblid in bas Wohnzimmer, in bem fich eine faum breis und breißigjährige, fehr hubiche, elegant toilettirte Dame und zwei junge Manner in tabellofem Bromenaben-Angug befanden, Die ihre Blage unweit ber geöffneten Baltonthur genommen hatten.

In ben feinen Bugen ber jungen Frau malte fich eine gewiffe Berlegenheit, bie fie aber gefchickt unter einem freundlichen Lächeln Empfangs- und Wartegimmer eingerichtet, an ju verbergen fuchte, ihre von ichwargen Spigen

aus ber entfortten Flafche ben perlenben Bein in die auf einem filbernen Tablett ftebenben Glafer einschentte, bie fie ben beiben Gaften anbot, indem fie, auch von ihrem Glafe nippenb, meinte: "Ich glaube, Richard, baß es faft gehn Jahre find, baß wir Dich nicht bei uns be= mirthen fonnten, und faum tann ich es faffen, baß fich aus bem hageren Anaben, ben ich fury por meiner Sochzeit mit Rubolf gefeben, ein folch ftattlicher Mann entwickelt hat. Auf Dein Bohl, Richard, - auf bas Ihre, Berr Düring," feste fie ein wenig gogernb bingu, benn fo angenehm ihr auch ber Befuch eines naben Bermanbten mar, für ben fie ftets ein gemiffes Intereffe bewahrt, fo ftorend ericien ihr fein Begleiter, ben er, als zu fich gehörenb mitgebracht, ohne in Betracht zu ziehen, baß ihr Satte es burchaus nicht liebte, frembe Befuche zu empfangen und Unbetheiligten einen Ginblick in bie Berhaltniffe feiner Anftalt gu gestatten. Frau Antonie Müller liebte ihren Mann von Bergen, und bei all' feinen großen Fehlern muffen wir ihm die Eigenschaft eines guten Chemanns jugefteben; aber in gemiffer Sinficht fürchtete fie ihn auch und mit feinen Neigungen und Gewohnheiten genau befannt, scheute sie bavor zurud, ihm Mittheilung von bem foeben eingetroffenen Befuch ber beiben herren zu machen, ber ficher nicht nach bem Gefchmade bes herrn Dottor mar, ba er jeben Fremben mit mißtrauischen Augen betrachtete, und fich, fo weit es die Berhaltniffe gestatteten, von ber Außenwelt abichloß.

Richard Förster hatte, von bem Rechte seiner naben Berwandtschaft mit Frau Dottor Müller Gebrauch machend, ihr lachend erflart, bag er Sehnfucht nach ihr empfunden, und baber ein paar freie Tage baju benutt habe, bie Rufine, wie die Blate aufzusuchen, auf benen er als Rnabe fo oft geweilt; fein Freund, ber Ingenieur Ebgar Düring, habe in ber Rabe gu thun, und jo bate er benn für fich und Ebgar um Gaftfreunbichaft für wenige Tage, bie ihm bas Rufinchen als Saus- und Billenbefigerin ficher ebenfo gern wie ihr Mann gemähren murbe, ber ja "feiner reigenden Frau," hatte Forfter galant hinzugefest, "ben Bunfc, ein= mal mit einem naben Berwandten fo recht aus herzensgrunde plaubern ju wollen, nicht ab-

schlagen würde. "Schlimmftenfalls plazirt Ihr uns in ben tleinen Saufern, wir werben bie herren Ber-ruckten nicht beläftigen, hoffentlich fie uns ebenfo

wenig," ichloß er, inbem er bas Glas mit bem Antonien's zusammenklingen ließ. (Fortf. f.) Berantwortl. Redaftenr : Friedrich Kretschmer in Thorn

Befanntmachung.

Mm 5. November b. 3. tann gur aushulfsweisen Befcaftigung in unserem Steuerbureau ein alterer Schreiber mit Buter Sandichrift eintreten.

Entschäbigung nach Bereinbarung. Melbungen find unter Borlegung von Bengniffen in unferer Rammerei-Rebentaffe mahrend ber Dienftstunden bis gum 3. November anzubringen.

Thorn, ben 27. Oftober 1894. Der Magiftrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Rachftehenbe Polizei-Verordnung.

Muf Grund ber §§ 5 und 6 bes Befetes über bie Polizei-Berwaltung vom 11. März 1850 und bes § 143 bes Gefetes über bie Allgemeine Landes-Berwaltung vom 30. Juli 1883 wirb hierburch unter Buftimmung bes Gemeinbe-Borftanbes hierfelbft für ben Boligei-Begirt ber Stadt Thorn Folgenbes

ein öffentliches Schulgebaube ftogen, bis auf eine Entfernung von 100 m vom Schulgebäube ab, ist während ber Schulftunden bon 8 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Rachmittags verboten.

Buwiberhandlungen werben mit einer Gelbstrafe bis zu neun Mart und im Un-vermögensfalle mit haft bis zu brei Tagen

Thorn, ben 9. Ottober 1886. Die Polizei Berwaltung." wird hierburch gur Beachtung in Grinnerung

Thorn, ben 31. Ottober 1894. Die Polizei-Berwaltung.

2400 und 3500 Mark find auf 1. Stelle zu vergeben. Bu er-fragen in ber Expedition biefes Blattes.

35000 Mark 3

Rirchengelber (auch getheilt) find gu vergeben. Rabere Mustunft ertheilt Raufmann Franz Tarrey, Altft. Marft 21.

Dianinos, kreuzsait., v. 380 M. an.

Wefeler Geld = Lotterie:

war, zu bezahlen.

Biehung am 9. Rovember cr.; Sauptgewinn Mt. 90 000; Loofe a Mt. 3,25.

Danziger Rirchbau = Lotterie; Biehung am 28. Robbr. cr.; Loofe a Mt. 1,10. Unhalter Lotterie;

Biebung am 28. Novbr. cr ; Hanptgewinne: Wf. 25009, 10000; Boofe a Mf. 1,10. Die Saupt-Agentur : Oskar Drawert, Altstädtischer Markt.

Webers Weltgerdigte,

19 Bande Brachteinband, hat freihandig gum Berfauf Nitz, Gulmerftr. 20.

Uähmaschinen!

Hocharmige Singer für 50 Mk. Durtopp-Rahmafdinen, Ringfdiffden, Direct and ber Fabrit Sohenfrei Haus, Unterricht und 2jährige Garantie, Wheler & Wilson, Baschmaschinen, steiner Seibenweberei "Lotie" Bringmafdinen, Bafdemangeln,

Gine Ladeneinrichtung billig au vertaufen bei P. Henczy

eldschränkeofferirt

Böhm, Brüdenftrafe.

Prima englische

beftes und reinlichftes Brennmaterial für alle Arten von Dauerbrandofen 28ft. 1.90 pr. Ctr. ab hiefigem Lager.

C. B. Dietrich & Sohn.

Baderstrasse 6, 1., Kostenfreie, 4woch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

in Wolle, Baumwolle, Macco und System Prof. Dr. Jaeger, und zweiseit. Normal-Tricot-Unterkleider

nach Pettenkofer, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten - Regenschirme Schlafröcke

Reisemäntel — Gummimäntel, isedecken und Schlafdecken empfiehlt die Tuchhandlung

Carl Mallon, Thorn, Altstädtischer Markt 23

Seidenstoffe

in Sobenftein i. Za.

Braut-, Ball- u. Gefellichafts: Das Beranstalten von Straßenmusit jeder Art in benjenigen Straßen, welche an ein öffentliches Schulgebände stoßen, die Anternaturen schnell, sauber und billig.

Brant-, Ball- u. Gesellschafts- fleider 2c. in schwarz, weiß, crome u. farbig, uni und Damasse zu Fabrik. Reparaturen schnell, sauber und billig. preifen. Reichhaltiges Mufterlager bei

Chlebowski,

Wäsche-Fabrik.

Die beften

Filzschuhe! Knabenstiefel! Ballschuhe!

Russ. Gummischuhe! Reitstiefel! verfauft gu billigften Breifen

J. Witkowski, 25. Breitestraße 25.

in verschiedenen Größen, offerirt billigft A. Böhm, Brückenstrasse.

Wohnungen in Moder Rr. 4.
Block, Fort III. Im Waldhanschen find gur Beit einige möbl. Wohnungen frei.

Meine Wohnung

befindet fich Seglerstr. 6, Hof links, 1 Trp. J.Makowski, Schornfteinfegermeifter.

Meine Bohnung befindet fich jest Strobandftr. 3, 1 Trp. M. Kaiser, Modiftin.

Junge Mädden welche die Schneiderei erlernen wollen, fonnen

- Große Lotalitäten -Bu jebem Gefchafte und Gewerbebetrieb ge-

eignet, mit baranliegenber Wohnung, auch eine mittlere Familienwohnung Briidenftrafe 18 gu bermiethen.

vermiethet von fofort Bernhard Leiser.

.agerraum No.

auf Bahnhof Thorn ift von fofort gu ver-M. Rosenfeld.

erfetungshalber ift Bacheftr. Rr. 14 eine Bo Bohnung bon 3 Bimmern, Rabinet, 2 Rammern nebit Bubehor gu vermiethen. Miethspreis 450 Mart.

Die Wohnung bes herrn Major v. Carnap, Bacheftr. 17, ft fofort gu vermiethen. G. Soppart.

Eine comfortable Balkon-Wohnung Breiteftr. Rr. 37, Bel-Gtage, 6 Bimmer, Babeftube, Ruche und Bubehor, 3 3. von herrn Julius Neumann, i. Firma Gebr. Neumann, bewohnt, ift vom 1. April gu verm. C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

1 auch 2 möbl. Zimmer 3. v. Klofterftr. 20, p 1 f. möbl. Bim. v. fof. 3. v. Schillerftr, 12, 1. r. Bom 1. Dezember ift eine gute Penfion 30

Brüdenftrage 32.

Pension.

Junge Madchen, auch jungere Schüler und Schülerinnen, finden sofort freundliche Aufnahme und gute Berpflegung in meinem

Amalie Nehring. geb. Dietrich. Thorn, Gerechtestraffe 2, 1. Ct.

Buten fräftigen Mittagstifc in und außer bem Saufe bei J. Glowinski, Schillerftr. 28, im Reller.

ff. Sauerkohl, Dill-Gurken, tück. Pflanmenmus, gesch. Erbsen,

bochfein, empfiehlt Heinrich Netz.

Hochfeine Tafelbutter Haase, Gerechteftr. 11. empfiehlt

1 2 Fg. pr. Std. hodyfeine arbmurig, Hansa-Cigarre, Stef rein amerikan. Taba pr. Std. hochfeine aromatifche pr. Std. rein amerifan. Tabat,

gr. Format. Berf. nicht unter 500 Sta. pr. Nachnahme. Biele Anerkennungen Nicht convenir. w. bereitw. umgetauscht. Jos. Rapeport, Samburg, Ellernthorsbrücke 11.

Ma Cammtliche And

Glaserarbeiten owie Bilbereinrahmungen werden fauber

und billig ausgeführt bei Julius Hell, Brudenftrage 34, im Saufe bes heren Buchmann.

Sämmtl. Böttcherarbeiten werben ichnell ausgeführt bei H. Rochna, Böttchermeifter

im Dufeumteller Maurer-Eimer ftets vorräthig Gine saubere Aufwartefran

wird gesucht Breitestrafe 35, 11. Erfte Etage v. 3 3immern u. Bubeh.. für einen Berrn ober Dame gu vergeben. Bu erfragen bei Berrn A. Bohm, permiethen. H. Simon, Breiteftr. 7.

Deffentliche Aufforderung.

Die biesjährigen Serbst-Kontrol-Ber-fammlungen im Kreise Thorn finben ftatt: in Bodgorg am 5. November, Bormittags

in Ottlotichin am 5. November, Rach-mittags 1 Uhr, in Thorn am 6. November, Bormittags

Uhr für bie Stadtbevölferung Buchftaben A bis ein:

in Thorn am 8. Kovember, Bormittags
9 Uhr für die Stadtbevölferung
vom Buchstaben L bis Z,
in Thorn am 8. Kovember, Bormittags

9 Uhr für die Landbevölferung, Steinan (Gaftwirth Haberer) am

9. November, Bormittags 8 Uhr, in Cusmsee (bei Villa Nuowa) am 9. November, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. für die Laubbevölkerung, in Cusmsee (bei Villa Nuowa) am 10. November, Bormittags 8 Uhr für die Stabtbevölkerung, in Birgson am 14 November, Box.

in Birglau am 14. November, Rach= mittags 2 Uhr,

in Benfau (Gaftwirth Janke) am 15. No-vember, Bormittags 9 Uhr 30 Min., in Leibitsch am 15. November, Nachmittags 3 Uhr.

Die Kontrolbersammlungen in Thorn finden im Egerzierhaufe auf ber Culmer Esplanabe ftatt.

Bu benselben haben zu erscheinen: 1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten ber Reserve (Angug ber Offigiere: Selm und Schärpe)

2. Sämmtliche Reservisten, 3. Die zur Disposition ber Truppentheile beurlaubten Mannschaften,

4. Die gur Disposition ber Erfatbehörben entlaffenen Dannichaften, 5. Die Salbinvaliben, sowie bie nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit fie noch ber Reserve

angehören, soweit sie noch angehören,
6. Die im Jahre 1882 in ber Zeit vom
1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nachbienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr II. Aufgebots

Manuichaften, welche ohne ge-nügende Entichuldigung ausbleiben, werben mit Arreft beftraft.

Mannichaften, beren Gewerbe langeres Mannigaften, deren Gewerde langeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer 2c., sind verpslichtet, wenn sie den Kontrolversammlungen nicht betwohnen können, dis zum 15. November d. 3. dem betreffenden Hauptmelbeamt oder Meldeamt des Bezirkstommandos ihren zeitigen Aufzenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirkstommand, auf diese Reise Generatisch tommando auf diese Beife Renntnig bon ihrer Erifteng erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Geftellungsbefehle mitzubringen.

Befreiungen von den Kontrol-Berfamm=

Befreiungen von den Kontrol-Versamm-lungen können nur durch das Bezirks-kommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamts voer Meldeamts ertheilt werden. Die Gesuche müssen hin-reichend begründet sein. In Krankheits- oder sonstigen plötslich intretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetze Zivilhehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung recht-Beiwohnung ber Kontrolversammlung recht. zeitig bei dem betreffenben Sauptmelbeamt

gettig det dem detresteinden Hauptmeldeamt oder Melbeamt zu beantragen.
Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht
mehr rechtzeitig eingereicht werden kann,
muß hätestens bei Beginn der Kontrolversammlung eine Bescheinigung der Ortsversammlung eine Bescheinigung der Ortsversamsteinschäfte parlegen lassen welche ober Bolizeibehorbe vorlegen laffen, welche ben Behirberungsgrund genau barlegt. Spater eingereichte Attefte fonnen in ber Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werben.

Ber in Folge berfpateter Gingabe auf fein Befreiungsgesuch bis zur Kontrol-Berfammlung noch feinen Bescheib erhalten haben follte, hat zu ber Berfammlung gu ericheinen.

G8 wirb baber im eigenen Intereffe barauf hingewiesen, etwaige Befreiungegesuche möglichft fruh gur Vorlage zu bringen.

Das Ericheinen ber Mannichaften auf anderen Kontrolplägen ift un-guläffig und wird mit Arreft beftraft, falls ber Betreffende hierzu nicht bie Genehmigung bes Sauptmelbeamts

Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat. Im Anschluß an jede Kontrol-Bersammlung findet ein Messen der Füße — auf bloßem Fuße — der jenigen, Mannichaften der Fustruppen statt, welchen das Maaß im Militär-

paß noch nicht eingetragen ift. Es wird im Uebrigen auf genaue Be-folgung aller in bem Militarpaß vorgebrudten Beftimmungen noch befonbers bin=

Thorn, ben 10. October 1894. Königl. Bezirkskommando.

wird hiermit gur allgemeinen Renntniß gebracht.

Thorn, ben 10. Oftober 1894.

Der Magistrat.

Lehrlinge fonnen fofort eintreten bei

J. Golaszewski, Tifchlermeifter Gin Lehrling

tann fofort eintreten bei Kamulla, Backermftr.,

ist die reellste und biligfte Bezugsquelle für Uhren jeder Gattung. Das Lager ist vollständig neu sortirt und enthält in großer Auswahl Uhren in jeder Preislage. Durch größere Abschlüsse bin ich in der Lage, echte Nickeltetten und Kettenanhänger zu concurrenglofen Breifen abzugeben. Reparaturen an Uhren und feinmechanischen Werken werben auf bas forgfältigfte preiswerth ausgeführt.

A. Nauck, Ahrmader.

BROMBERC

Empfehle mein neu fortittes Lager in Zaschen-Uhren, Regulateuren, Wanduhren, Wecker, Uhrketten, Brillen, Pincenez, Thermometer 2c.

Werkstatt für Reparaturen, bei foliden Preifen. Louis Grunwald, Ihrmader, Thorn, Bacheffr. 2.



Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren - Fabrik von Adolph W. Cohn,

Beiligegeififfrage 12, empfiehlt fein wohl affortirtes

Lager gut gearbeiteter Möbel gu fehr billigen, aber feften Breifen



Die weltbekannte Berliner Nähmaschinen-Fabrik, M. Jacobsohn, Berlin N. Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferungen an: Lehrer-, Militär-, Krieger- und Beamtenvereine; liefert neueste hocharmige Singer-Nähmaschinen, elegant mit Fussbetrieb für Mk. 50 (üblicher Ladenpreis Mk. 80—90). Maschinen sind in allen Orten zu besichtigen. Cataloge kostenlos. Alle Sorten Handwerksmaschinen zu Fabrikpreisen. 4wöchentl. Probe. 5 Jahre Garantie. Nichtconvenirende Maschinen nehme anstands los auf meine Kosten zurück. Leser dieser Zeitung erhalten den gleichen Rabatt wie oben genannte Vereine. Warnung vor Täuschungen!! Meine Inserate werden nachgeahmt; ich bitte deshalb genau auf meine Firma zu achten.





Brettern geschnittenem Bauholz, Mauerlatten, Fussbodenbrettern,

besähmten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. etc.

eichenen Brettern und Bohlen

prima Waare für Tischler,

Eichen-Rundholz jeder Stärke, — completten Kumm- u. Steinkarren.

Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten u gespundeten Brettern u. Bohlen stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung

Schulz & Smiejkowski,

Bau- und Maschinen-Schlosserei, Empfehlen sich zu exacter Ausführung von Anlagen für

Haustelegraphen, Telephon und Blitzableitern.

Sämmtliche Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billigst.

Unübertrefflich preiswerth.

vorzüglich in Brand, Gefchmad, und Aroma find



Laferme's flache Adler-Cigaretten,

ohne Mundstück, 20 Stück in eleg. Karton 30 Pfg.,

vorräthig in Thorn in ben Cigarrenhandlungen von Oscar Drawert, F. Daszynski, R. Weinmann and Louis Wollenberg.

hiermit empfehle:

Kindermäntel, Angune, Kleider, Jaquette, in großer Auswahl, bedeutend unterm Labenpreise. Die Mäntel find alle warm gefüttert, von bestez Stoffen.

L. Majunke, Culmerftraße 10.

Wegen Aufgabe meines großen Bürften-waarenlagere bertaufe fammtliche Artifel unter Fabrifpreis.

A. Sieckmann, Thorn, Schillerftrafie Dr. 2. Mobl. Bimmer gu verm. Tuchmacherftr. 2.

Ausverkauf!

Jahön renov. kl. Wolft. Bohnung von 4 Zimmern, Entree, grüche und Rebenräumen greitefte. 21, 2 Erp. Stand für 1 Offizier Ferd verm. Breitefte. 21, 2 Erp. Drud ber Buchdruderei "Thorner Oftbeutsche Zeitung", Berleger: Dl. Schirmer in Thorn.

Die Uhrenhandlung von A. Nauck, Thorn, Londoner Phönix - Feuer - Assecuranz - Societäl,

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß herr C. A. Guksch in Thorn die bisher innegehabte haupt Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, und daß wir diese haupt = Agentur

Herrn Kaufmann Albert Olschewski in Thorn

Dangig, ben 27. October 1894.

Die General - Agentur. E. Rodenacker.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich jum Abichluft von Ber ficherungen auf Gebäude, Mobilien, Maschinen und Fabrifen gegen Fener, Blin- und Explosione-Schaben gu billigen feften Bramien Hochachtungsboll

Albert Olschewski, Schulftraffe Nr. 20, 1.

9. Weseler Geld-Lotterie. Hauptgew.: 90,000, 40,000, 10,000

Mark baares Geld. Ziehung am 9. November 1894. à Loos 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfg.

Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2. Der 1. Hauptgewinn voriger Lotterle wurde bei mir gewonnen. 🖼

Weltartikel! Eln allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel. Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887. (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Thorn in der Mentz'schen Apotheke; Raths-potheke; Neust. Apotheke; Anders & Co.; Hugo Claass; Phil. Elkan Nachf.

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvalexzenten und bewährt sich vorzüglich zur Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhussen etc. Pl. 75 Pf. u. 1.50 Mr. Malz-Exiraki mit Fisen gehört "zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Pl. Mt. 1.— u. 2.—. Malz-Exiraki mit Kalk. Dieses Präparat wird mit grossem Erfolge gegen Rhachitts (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Flasche Mk. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestr. 19. (Fernsprech-Anschluss.)
Mederlagen in fast sämtli hen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen.

Damptpflüge

Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

Fowler & Co., Magdeburg.

in den neneften Façons, Bu den billigften Preisen

S. LANDSBERGER. Beiligegeiststraße 12.



Verlangen Sie portofreie Übersendung der Muster, bevor Sie anderweit kaufen. Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Etwa 6000 Anerkennungsschreiben aus dem Kundenkreise zeugen von reeller Ausführung der Aufträge.

versender EIPLIG PLAGWI

Sterilifirte Mild, pro Flafche 9 Bf. gu haben bei ben Serren J. G. Adolph-Breite= ftrage, Gustav Oterski-Brombergerftrage und Szczepanski-Berechteftraße.

Mußerbem Bollmilch, pro Liter 20 Af., frei ins Haus Casimir Walter, Mocker.

Unübertroffen! als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden und in der Kinderstube

Lanolin Toilette- Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Bu haben in Binnluben

ANOLIN Schutzmarke "Pfeilring". vin Blechdofen a 20 und

a 40 Pf. 10 Bf. in ber Mentz'ichen Apothefe, in ber Rathe : Apothete und in ber Löwen-Apothete, in den Drogerien von Anders & Co., von Hugo Claass, von A. Koczwara und von A. Majer, sowie in Mocker in ber Schwan-Apothete.

> Flüssige Aufbürstefarben.

Verblichene Kleider- und Möbelstoffe lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das Schönste wieder herstellen. In allen Farben, in Original-flaschen mit der Fabrikmarke "ein Schiff." a 25 u. 50 Pfg. bei Anton Koczwara, Central-Drogerie, Gerbersr., Filiale Bromberger Vorstadt, Anders & Comp. und Bauer-Mocker.

Stube, Rabinet, m. a. o. Burichengelaß, Brüdenftrafte 28, II.